

Hiab method

KUNDENMAGAZIN 1/2010

Sicherere
Arbeitsumgebungen
dank Hiab-Kranen

06

12 Spezielle Hiab-Krane für die Anforderungen der Energiewirtschaft

16 Zuverlässige Partner für eine kontinuierliche Weiterentwicklung

30 Vom Skihersteller zu „One Cargotec“

Inhalt

04 Cargotec im Alltag

Zusammenarbeit

- 06 Sicherere Arbeitsumgebungen dank Hiab-Kranen
- 09 Bronij nimmt den ersten sicheren Hiab-VSL-Kran in Empfang
- 10 Cargotec in Hongkong: Ein umfassendes Angebot an After-Sales-Services

Lösungen

- 12 Spezielle Hiab-Krane für die Anforderungen der Energiewirtschaft
- 15 Cargotec entwickelt Services für sämtliche Kundensegmente

Nachhaltigkeit

- 16 Zuverlässige Partner für eine kontinuierliche Weiterentwicklung
- 18 Nachhaltige Frachtströme
- 18 Polnischer Standort setzt Maßstäbe
- 19 Weniger Kraftstoff, mehr Leistung und höhere Geschwindigkeit

Partnerschaften

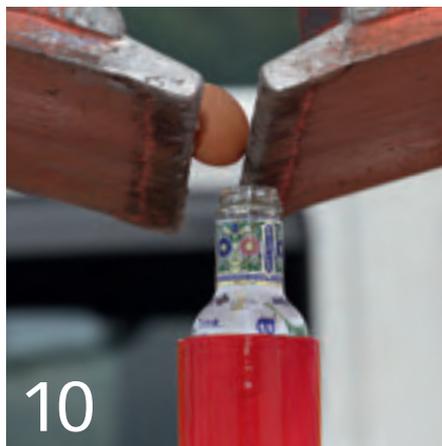
- 20 Bedingungen und Herausforderungen vor Ort verstehen
- 22 REINERT Logistic und Cargotec – zwei Partner auf dem Weg nach oben
- 24 Auf die Plätze, fertig, los: Wer wird 2010 der 25. Meister im Holzverladen?
- 26 Neuigkeiten aus aller Welt
- 28 Unsere Mitarbeiter: Detaillierte Kenntnisse
- 30 Hiab: Vom Skihersteller zu „One Cargotec“
- 32 Aktuelles: Neue Produkte und Innovationen
- 35 Die Ostsee: Vom Problem zur Rettung



Bedingungen und Herausforderungen vor Ort verstehen – der Schlüssel zum Erfolg

ZAEL verlässt sich in China bei Abfallbehandlungslösungen auf die Expertise von Cargotec.

20



Cover: Der Kranführer Tommi Lyytikäinen wurde von Susanna Kekkonen fotografiert

Hiab
method

Hiab method ist das Kundenmagazin von Cargotec, das mit einer Auflage von ca. 20.000 Exemplaren erscheint. **Redaktion:** Maija Eklöf (Chefredakteurin), Heli Blomberg, Elizabeth Gibson, Katarina Hoel, Bettina Kuppert, Hervé Lherondel, Zaloa Malaxetxebarria und Letty Wong. **E-Mail:** maija.eklof@cargotec.com **Autoren in dieser Ausgabe:** Marja Berisa, Elva Liu, Heli Malkavaara, Roger Moggs, Ronald Verzijl, Ralf Vester, Minna Viikuna und Shirley Xu. **Layout:** Miltoon **Gedruckt** von Lönnberg, Finnland. Die Ansichten der Autoren oder Interviewpartner geben nicht unbedingt die Meinung von Cargotec wieder.

Vorwort

Der Abwärtstrend auf dem Markt für Frachtverladelösungen ist gestoppt, und die positiven Signale nehmen deutlich zu. Trotz der Schwierigkeiten im letzten Jahr haben wir als Marktführer weiter in die Forschung und Entwicklung investiert, um zukünftig wachsen zu können. Durch enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden konnten wir die Hiab-Krane um neue Funktionen und Technologien erweitern. Dabei wurde auf die Einhaltung der neuen Maschinenrichtlinie und der Krannorm EN 12999:2009 geachtet. Wir glauben, dass die Umsetzung der neuen Sicherheitsstandards extrem wichtig ist, die Effizienz jedoch nicht leiden darf.

Unser Erfolg basiert darauf, dass wir die Anforderungen unserer Kunden genau kennen und hochspezialisierte Anwendungen für verschiedene Einsatzgebiete entwickeln. Effiziente Geräte sorgen zudem für produktivere und nachhaltigere Arbeitsprozesse. So hat Cargotec in China mit regionalen Partnern Abfallbehandlungslösungen für Ballungsräume entwickelt.

Auch unser zukünftiger Erfolg wird auf der engen Zusammenarbeit mit unseren Kunden basieren. Indem wir noch genauer auf Kunden hören, werden wir weniger abhängig von Marktschwankungen. Unser Serviceangebot vor Ort, die enge Kooperation mit Kunden und unsere Präsenz im globalen Frachtstrom sorgen dafür, dass wir neue Entwicklungen und Anforderungen im Ladungsumschlag frühzeitig erkennen können.

Unto Ahtola

Stellvertretender Geschäftsführer, Industrial & Terminal



FOTO: SAMI KULJU

Fakten zu Cargotec

Cargotec verbessert die Effizienz von Frachtströmen zu Land und zu Wasser – ganz gleich, wohin die Reise geht. Die Tochtermarken von Cargotec – Hiab, Kalmar und MacGregor – sind führende Hersteller von Frachtverladelösungen auf der ganzen Welt.

www.cargotec.com

EMEA und APAC fast gleich groß

| Wichtige Zahlen | 1. Quartal 2010 | 1. Quartal 2009 | 2009 |
|---------------------------------------------------|-----------------|-----------------|-------|
| Auftragseingänge (Mio. EUR) | 598 | 456 | 1.828 |
| Auftragsbuch (Mio. EUR) | 2.239 | 2.772 | 2.149 |
| Umsatz (Mio. EUR) | 555 | 675 | 2.581 |
| Betriebsergebnis ohne Umstrukturierung (Mio. EUR) | 15,8 | 15,0 | 61,3 |
| Umsatzrendite ohne Umstrukturierung, in % | 2,8 | 2,2 | 2,4 |
| Betriebsgewinn (Mio. EUR) | 13,5 | 6,2 | 0,3 |
| Cashflow aus dem Betrieb (Mio. EUR) | 46,5 | 59,6 | 289,7 |
| Verzinsliche Nettoverschuldung (Mio. EUR) | 336 | 510 | 335 |
| Ergebnis je Aktie (EUR) | 0,13 | 0,01 | 0,05 |

Umsatz nach Berichtssegmenten im 1. Quartal 2010
%

Marine 43 % (32 %)
• Equipment 82 % (75 %)
• Services 18 % (25 %)



Industrial & Terminal 57 % (68 %)
• Equipment 64 % (74 %)
• Services 36 % (26 %)

Umsatz nach geographischen Segmenten im 1. Quartal 2010
%

APAC 40 % (29 %)



EMEA 42 % (54 %)

Americas 18 % (17 %)



Hiab ist der globale Marktführer für Frachtverladelösungen im Straßengüterverkehr. Zu den Produkten gehören Hiab-Ladekrane, Hiab Loglift- und Hiab Jonsered-Forst- und Recyclingkrane, Hiab Multilift-Wechselgeräte, Zepro-, Waltco-, Focolift- und Del-Ladebordwände sowie Hiab Moffett- und Princeton PiggyBack®-Mitnehmstapler.



Ein typischer Tag in der Familienkäserei Caseificio Gennari in Parma (Italien).

FOTOS: KATI LEINONEN

Cargotec im Alltag

Lösungen von Cargotec finden sich auf allen Etappen der Reise. Es freut uns, dass wir beim Frachttransport eine so zentrale Rolle spielen – zum Beispiel beim Transport der Parmesanlaibe aus einer Familienkäserei in Parma (Italien) auf den Tisch einer Abendeinladung in Helsinki (Finnland).

Wo auch immer Fracht verladen wird, Cargotec ist mit innovativen und nachhaltigen Lösungen dabei.

Zu Wasser und zu Land werden die unterschiedlichen Geräte und Services von Cargotec in der gesamten Transportkette eingesetzt. Zahlreiche Konsumgüter und Rohstoffe, von denen Sie umgeben sind,



Der Käse wird mit einem Hiab Moffett-Mitnehmstapler verladen.



Nach der Verladung des Käses auf den LKW beginnt die Reise.



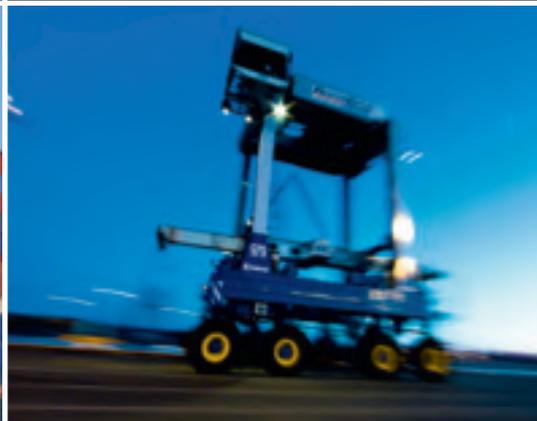
Der Käse kommt am nächstgelegenen Hafen in Livorno an.



Ein Ship-to-Shore-Kran aus dem Hause Kalmar verlädt den Container auf das Frachtschiff.



Die Fracht verlässt den Hafen in Richtung Meer.



Ein Portalhubwagen transportiert den Käse in Helsinki.



Der Käse wird mithilfe einer Zepro-Ladebordwand abgeladen, um auf dem Markt verkauft zu werden.



Auf dem Markt wird der Käse liebevoll für den Verkauf vorbereitet.



Ein gelungenes Abendessen – auch dank Cargotec.

wurden mithilfe von Cargotec-Lösungen verladen.

Unsere Marken Hiab, Kalmar und MacGregor machen uns zu einem zuverlässigen und sachkundigen Partner, der an allen Umschlagplätzen für hocheffiziente Frachtströme sorgt.

Der Transport von Gütern ist in unserer heutigen Gesellschaft extrem wichtig. Bei

Cargotec arbeiten heute rund 9.500 Experten eng mit Kunden in über 120 Ländern zusammen, um deren Anforderungen beim regionalen und globalen Transport zu erfüllen. Unglaublich, aber wahr: Jeder vierte Container auf der Welt wird mit Geräten von Cargotec bewegt!

Zudem sind wir stolz auf das umfassendste

Servicenetzwirk der Branche und stellen einzigartige Lösungen bereit, mit denen Kunden ihre Betriebseffizienz erhöhen können.

Cargotec leistet auf allen Etappen der Reise seinen Beitrag und erfüllt die Anforderungen von Kunden weltweit.



„Die Mitarbeiter von Cargotec kennen sich bereits äußerst gut aus und teilen ihre Kenntnisse mit verschiedenen Partnern und Kunden.“

Sicherere Arbeitsumgebungen dank Hiab-Kranen

Cargotec hält mit allen Kranen der Hiab-Serie die neue Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie die Krannorm EN 12999:2009 ein. Die Produktentwickler von Cargotec haben lange an der Umsetzung der neuen Richtlinie gearbeitet. So verfügen die Krane nun über alle erforderlichen Funktionen, um die Sicherheit und Produktivität der Kranführer zu verbessern.

Die Maschinenrichtlinie stellt die Grundlage für die Harmonisierung zentraler Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften für Maschinen in der Europäischen Union dar. Hierbei geht es um eine Kombination aus verbindlichen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften und freiwilligen harmonisierten Standards. Das Ziel der neuen Richtlinie besteht in einer Reduktion von Arbeitsunfällen und der Rettung von Leben.

Im Mittelpunkt stehen die Aspekte Sicherheit und Produktivität

Alle nach dem 29. Dezember 2009 gefertigten Krane müssen der neuen Richtlinie entsprechen. Außerdem müssen alle Hersteller eine Risiko- und Konformitätsbewertung vornehmen, die Einhaltung der Sicherheitsstandards nachweisen und alle erforderlichen Dokumente bereitstellen. „Es gab keinerlei Übergangsfristen. Darum mussten wir sicherstellen, dass wir umfassend informiert sind, um die Bestimmungen rechtzeitig einhalten zu können“, erklärt Bengt Söderholm, Produktmanager für Ladekrane bei Cargotec.

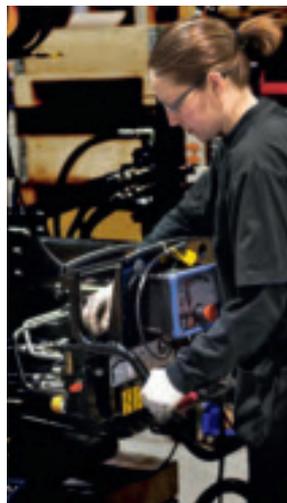
Je besser die Stabilität, desto höher die Kapazität

Die neue Maschinenrichtlinie stellt strenge Anforderungen an die Stabilitätsüberwachung und Sicherheit. Dementsprechend wurden an den Hiab-Kranen zahlreiche neue Funktionen und Lösungen implementiert, um die Geräte produktiver zu gestalten und Arbeitsunfälle zu verhindern.



Die Bestimmungen der neuen Maschinenrichtlinie im Überblick

- Verantwortung für vorhersehbaren Fehlgebrauch
- Überwachung von Stabilität und Stabilisatoren
- Höheres Maß an Dokumentation
- Angabe des Lärmpegels
- Änderungen bei der Konformitätserklärung
- Fehlerhafte Sensoren müssen zu einem kompletten Stopp führen
- Höhere Anforderungen an die Sensoren
- Verantwortung für abschließende Montagetests und Dokumentation



„Die technische Lösung wurde anhand der Anforderungen von Kranführern ausgewählt“, berichtet Produktmanager Bengt Söderholm (im Bild rechts). Von links: Madeleine Sahlin und Mattias Sjöberg, die in Hudiksvall (Schweden) an der Montagelinie von Cargotec arbeiten, und Hans Ohlsson, Koordinator der Maschinenrichtlinie.

Zu den innovativen Funktionen für Lade- und Recyclingkrane gehört zum Beispiel der Variable Stabilitäts-Lektor (VSL-System). Hiermit wird die Kapazität des Krans im Verhältnis zu seiner Stabilität berechnet. In manchen Fällen lässt sich dadurch gar der Arbeitsbereich vergrößern. So können Kranführer die Kapazität ihres Krans in bestimmten Arbeitsumgebungen erhöhen oder weniger Stabilisatoren verwenden und auf einen Teil der Kapazität verzichten. Das VSL-System optimiert das Verhältnis zwischen Kapazität und Stabilität, indem gemessen wird, wie weit die Stabilisatoren ausgefahren sind und ob sie fest auf dem Boden sitzen. Der Kranführer kann sich so auf seine eigentliche Aufgabe konzentrieren, während das SPACE-System die Fahrzeugstabilität überwacht. Das VSL-System sorgt nicht nur für den Schutz von Kranführern, sondern auch von Personen im Umfeld, da beim Verladen die Stabilität von Kran und Fahrzeug gewährleistet wird.

„Diese technische Lösung wurde nach den Anforderungen der Kranführer ausgewählt. Das SPACE-System zum Beispiel wurde so konzi-

piert, dass der Kranführer über den Status der Ausrüstung informiert wird. Außerdem wurden umfangreiche Labortests durchgeführt, um die Qualität der Komponenten zu prüfen. Durch Feldtests wurde geprüft, ob die ausgewählten Lösungen unter anspruchsvollen Bedingungen wie geplant funktionieren und den hohen Qualitätsanforderungen genügen. Die Tests wurden zusammen mit Kranführern ausgeführt, die uns wertvolles, positives Feedback geliefert haben“, berichtet Söderholm.

Eine Investition, die Vorteile für alle bietet

Für Cargotec geht es bei der Einhaltung der neuen Maschinenrichtlinie um kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit und Produktivität von Endbenutzern. Von den neu entwickelten Funktionen profitieren nicht nur die Hiab-Krane, sondern auch alle Partner, die unsere Krane installieren. „Das neue Stabilisatorsystem zum Beispiel weist alle Funktionen auf, die zur Einhaltung der Maschinenrichtlinie benötigt

werden. So wird beim Bau der Krane die Konformität gewährleistet“, erläutert Söderholm.

Das gesamte Schlüsselpersonal von Cargotec wurde hinsichtlich der Maschinenrichtlinie, ihrer Auswirkungen sowie der entsprechenden Dokumentationen, Installationsanforderungen und neuen Kranfunktionen geschult. Die Mitarbeiter von Cargotec sind daher gut vorbereitet und teilen ihre Kenntnisse mit verschiedenen Partnern und Kunden.

„Die Sicherheit unserer Kunden liegt uns am Herzen. Darum bieten wir stets modernste technologische Lösungen an. Durch die Einhaltung der Maschinenrichtlinie helfen wir unseren Kunden und Partnern, die Bestimmungen ihrerseits einzuhalten. So entsteht eine sicherere Arbeitsumgebung, die leichtere Installationen und in bestimmten Arbeitsbereichen eine höhere Kapazität ermöglicht. Zudem sind die Krane bedienfreundlicher denn je. Diese Vorteile kommen unseren Kunden und Partnern direkt zugute“, fasst Söderholm zusammen.



Das aktualisierte Operator Protection System (OPS) erzeugt einen „virtuellen Schutzkäfig“, bei dem bestimmte Bereiche für den Ausleger elektronisch gesperrt werden, und sorgt auf diese Weise für mehr Sicherheit. Mit dem OPS lassen sich nun mehrere Sektoren unterschiedlicher Größe sperren. Diese neue Funktion bietet dem Kranführer deutlich mehr Schutz, wenn er den Kran von einer festen Steuerungsstation aus bedient. Außerdem kann das System für den Schutz des Fahrerhauses, der Plattform und anderer auf dem Fahrzeug montierter Ausrüstung sorgen.

Bronij nimmt den ersten sicheren Hiab-VSL-Kran in Empfang

Für den Umschlag von Containern ist der LKW von Bronij mit einem hydraulischen Hiab XS 111 E3 HiDuo-Ladekran inklusive Fernsteuerung ausgestattet. Das Gerät erfüllt alle Anforderungen der Maschinenrichtlinie.

Bei der Wahl des Ladekrans war dem Vorstand von Bronij Infra B.V. die Einhaltung der Maschinenrichtlinie sowie der neuen harmonisierten Krannorm EN 12999:2009 besonders wichtig. Das niederländische Unternehmen hat sich auf die Lieferung, Montage, Wartung und Prüfung von unterirdischen Abfallbehältern und Pumpstationen spezialisiert. Der stellvertretende Direktor Leonard de Nijs meint hierzu: „Wir arbeiten für verschiedene staatliche Unternehmen, die strenge europäische Regeln einhalten müssen. Darum müssen wir bei der täglichen Inspektion unterirdischer Behälter strikte Vorschriften beachten. Wenn Reparaturen anfallen, führen wir sie umgehend aus und inspizieren die Behälter unter Berücksichtigung der vereinbarten Punkte.“

Der Kauf des neuen DAF-Lastwagens passt zu diesem Ansatz.

„Der LKW verfügt über einen EEV-Dieselmotor und verursacht in städtischen Umweltzonen weniger Abgase. Dieses Kriterium wird für viele unserer Kunden immer wichtiger. Mit dem Hiab-Ladekran können wir auch die neue Maschinenrichtlinie sowie die Norm EN 12999:2009 problemlos einhalten. Unsere Kunden kennen die neuen Bestimmungen genau und setzen bei Ausschreibungen immer häufiger deren Erfüllung voraus. Schließlich geht es um mehr Sicherheit, einen überaus wichtigen Aspekt also“, erläutert De Nijs.

Der neue DAF wird bei Störfällen eingesetzt werden. Auf der Ladebühne ist vorn ein geschlossener Behälter befestigt, in der sich die erforderlichen Werkzeuge und Ersatzteile befinden. So steht hinten auf der Ladebühne genügend Platz für den Ladekran zur Verfügung. „So wird eine optimale Reichweite erzielt. Zudem kann besonders sicher gearbeitet werden, da man von hinten am besten zum Arbeitsbereich gelangt. Zur Erfüllung der Sicherheitsanforderungen wurde der Kran mit verschiedenen neuen Technologien ausgestattet. Das kontinuierlich arbeitende Variable Stability Limit (VSL)-System kommt dann



zum Einsatz, wenn das Fahrzeug nicht fest auf dem Boden steht. Zudem vereinfacht es das Heben extrem schwerer Lasten bei bestimmten Winkeln. So leuchten auf dem Steuerpult und der Fernbedienung des Krans rote Anzeigen auf, um den Kranführer rechtzeitig vor einer Überlastung zu warnen. Dies kann vorkommen, wenn wir bei Störfällen gerufen werden und Behälter mit Steinen, Gartenabfällen oder anderem schweren Abfall füllen müssen. Es ist wichtig, dass wir die technisch zulässige Hubkapazität niemals überschreiten.

Eine weitere Sicherheitsmaßnahme sind die blinkenden LED-Leuchten auf den Stabilisatoren sowie das Kabinenwarnsystem, das ausgelöst wird, wenn der Kran eine Höhe von mehr als vier Metern besitzt und der Fahrer wegzufahren versucht. Das Kabinenwarnsystem wird auch dann aktiv, wenn die Stabilisatoren beim Wegfahren nicht die richtige Transportposition aufweisen. Besonders wichtig ist auch die Präzision von Kran und Fernbedienung. Zusammen tragen diese Aspekte zu einer deutlich sichereren Arbeitsumgebung bei.“

Bei einer Informationsveranstaltung von Cargotec kamen zahlreiche wichtige Kunden und Behördenvertreter aus der Region Hongkong zusammen.



Cargotec in Hongkong: Umfassende After-Sales-Services

Cargotec Asia Limited und der autorisierte Händler für Hongkong und Macao, Ever Win Harvest Limited, veranstalteten in Hongkong am 25. April 2010 die erste Roadshow für Produkte sowie die „Hiab-Ladekranmeisterschaft“.

Zu den über 200 Gästen zählten Vertreter der Grab-Mounted Lorries Association und Truck Merchants' Association sowie wichtige Kunden. Am gleichen Tag wurde Ever Win Har-

vest Limited von Cargotec sein Händlerzertifikat überreicht. Seitdem bieten Cargotec und Ever Win Harvest Kunden aus der Region gemeinsam umfassende Sales- und After-Sales-Services an.

Service liegt uns am Herzen

Um Kunden einen hervorragenden Service bieten zu können, arbeitet Cargotec ausschließlich mit qualifizierten Partnern zusammen. Der Cargotec-Händler in Hongkong und Macao, Ever Win Harvest Limited, verfügt über 60 Jahre Erfahrung mit der Montage von Hiab-Geräten. Zudem ist das Unternehmen auf dem Markt mit professionellen Wartungsservices vertreten.

Laut Sam Chau, Direktor von Ever Win Harvest Ltd, werden Kunden sorgfältig betreut und bekommen maßgeschneiderte Lösungen: „Im Straßengüterverkehr können kleine Unfälle große Wirkungen haben. Darum montieren wir nur Ausrüstung, die strengsten Sicherheitsanforderungen gerecht wird. Und wir haben über die Jahre hinweg kaum Beschwerden von Kunden erhalten. Das ist auch der Grund dafür, warum wir seit über 50 Jahren einen so loyalen Kundenstamm haben.“

Vom Ausrüstungsvertrieb zum Full-Service-Anbieter

Um unsere Geschäftsbeziehungen auszubauen, müssen wir hervorragende Sales- und





After-Sales-Services anbieten. „Ein flinker und flexibler Kran kann mehr bewirken, als Sie vermuten“, meint Dr. Ken Loh, stellvertretender Geschäftsführer von Cargotec APAC. Er fügt hinzu: „Um den Einsatzbereich der Ausrüstung zu erweitern, werden wir die Industrieprodukte intensiver lokal vermarkten. Zudem werden wir die After-Sales-Services von Cargotec in der APAC-Region verbessern und unser Technikteam auf das Angebot umfassender Wartungsservices für Kunden vorbereiten.“



Oben: Gordon Wu, Direktor von Ever Win Harvest (links), erhält von Dr. Ken Loh, dem stellvertretenden Geschäftsführer von Cargotec APAC, das Händlerzertifikat.

Mitte: Herr Lam, der glückliche Gewinner der Hiab-Ladekranmeisterschaft.

Rechts: Der Wettbewerb verlangt Kranführern höchste Präzision ab. Sie sollen so viele Eier wie möglich von den sich auf Säulen befindlichen Flaschen greifen.



Fragen an Tsang Ah Dee aus Hongkong

In Hongkong weist der Zweischalengreifer aus dem Hause Hiab einen Marktanteil von 90 % auf. Neun von zehn der Lastwagen sind mit einem Greifer von Hiab ausgestattet.

Tsang Ah Dee, der Vorsitzende der Ah D Transportation Co. Limited, ist seit über 20 Jahren in der Transportbranche tätig. Seinem Unternehmen gehören mehr als 30 Lastwagen mit Kranen und Greifern von Hiab. Im Rahmen der zukünftigen Geschäftsentwicklung sind weitere Käufe geplant.

F: Können Sie uns die Geschäftsaktivitäten Ihres Unternehmens beschreiben?

A: Unserem Unternehmen gehören momentan 45 mit Ausrüstung versehene Lastwagen. Bei Projektaufträgen – zum Beispiel bei Erdbeben oder Bauprojekten – senden wir die Lastwagen direkt vor Ort. Wir bieten jedoch auch einen Leasingdienst für Lastwagen.

F: Welche Hiab-Produkte werden in Ihrem Unternehmen eingesetzt?

A: Seit vielen Jahren verwenden wir den Zweischalengreifer



von Hiab und sind mit der Qualität und Haltbarkeit sehr zufrieden. Als vor drei Jahren der Hiab-Ladekran in Hongkong eingeführt wurde, haben wir einige Exemplare zum Testen bestellt. Die Leistung der Krane hat uns voll überzeugt.

F: Was ist Ihnen beim Kauf eines Krans besonders wichtig?

A: Ein zentraler Aspekt ist der sichere und benutzerfreundliche Betrieb. Wir achten jedoch auch auf die Leistung der Geräte und die Qualität der After-Sales-Services. Zudem spielen die Ersatzteil- und Wartungsservices eine wichtige Rolle, da sich beim täglichen Betrieb auch hochwertige Maschinen abnutzen. Darum ist umfassender und pünktlicher Wartungsdienst unerlässlich.

Aus der Vergangenheit lernen

Herr Leung, inzwischen 82 Jahre alt, ist seit über 30 Jahren Chef der Hong Kong Kowloon & N.T. Grab-Mounted Lorries Association Limited. Während dieser Zeit hat er mehr als 100 Krane gekauft und war Zeuge der Entwicklung von Ladekränen in Hongkong: „Den ersten Hiab-Zweischalengreifer haben wir 1970 gekauft“, erinnert sich Leung. „Dank der hohen Stahlqualität sind die Hiab-Greifer leicht und flexibel anzuwenden.“



Spezielle Hiab-Krane für die Anforderungen der Energiewirtschaft

Niederlande Aardolie Maatschappij B.V. (NAM), ein führendes niederländisches Energieunternehmen, hat fünf besondere Wartungsfahrzeuge von Cargotec gekauft, die mit jeweils zwei speziell angefertigten Hiab-Kranen ausgestattet sind.

Bei der Öl- und Erdgasförderung spielen Zeit und Sicherheit eine wichtige Rolle. Dies gilt besonders für die Reparatur und Wartung von Bohrlöchern, da Kunden in der ganzen Welt auf das geförderte Öl und Erdgas angewiesen sind.

NAM Well Service ist der Name der Wartungsabteilung von NAM – dem größten Erdgasproduzenten in den Niederlanden. Die Hauptaufgabe der Abteilung besteht darin, in ihrem Zuständigkeitsbereich für den reibungslosen Betrieb aller Öl- und Gasbohrlöcher zu sorgen. Dabei fallen regelmäßige Wartungsarbeiten genauso an wie Notfallreparaturen. In beiden Fällen werden Eingriffe mit Seilwinden vorgenommen.

Cees Mollema, der Marktsegmentleiter von Cargotec EMEA Customer Solutions, berichtet: „Bei Problemen mit einem Bohrloch gibt es drei Optionen: Behebung des Schadens durch einen Eingriff mit Seilwinde, Austausch aller Steigrohre oder Herstellen einer neuen Bohrung. Natürlich stellen ein schnelles und effizientes Reparaturverfahren sowie ein kon-

tinuierliches Wartungsprogramm die bessere Alternative dar.“

Das Grundprinzip bei der Wartung von Bohrlöchern hat sich in 100 Jahren kaum geändert. Ein Stahlseil mit Werkzeugen wird bis zu vier Kilometer unter die Erdoberfläche gebracht, um beschädigte Komponenten zu reinigen, zu reparieren oder zu ersetzen. Bei der Wartung oder Reparatur kann Gas austreten, weswegen Funken auf jeden Fall vermieden werden müssen. Sicherheit ist von überragender Bedeutung.

Einzige Lösung

Für die Wartung und Reparatur mit Seilwinden sind Wartungsfahrzeuge erforderlich, mit denen ein Großteil der verwendeten Ausrüstung vor Ort gebracht wird. Über den ausgefahrenen Ausleger wird das Stahlseil beim Einführen in das Bohrloch gesichert und gesteuert. Seit 1994 verwendet NAM Well Service für diese Aufgabe sieben mit Hiab-Kranen ausgestattete Lastwagen von DAF. Nach 16 Jahren hat sich das Unternehmen jedoch für eine Modernisierung seiner Flotte entschieden.

Cargotec wurde mit der Entwicklung eines Produkts beauftragt, das auf der Mitnehmkrantechnologie seiner Marke Hiab basiert. Nach umfangreichen Arbeiten zur Erfüllung aller Anforderungen hat Cargotec NAM Well Service fünf neue multifunktionale Fahrzeuge mit einzigartigen Spezifikationen geliefert.

Die fertige Lösung umfasst einen Lastwagen von DAF mit einer Ladeplattform, auf der zwei Hiab-Krane sowie

ein Rotzler-Windensystem montiert sind. Der erste Hiab-Ausleger ist ein lokal modifizierter, fester H477-Ausleger, der eine Höhe von bis zu 21,3 Metern erreichen kann (hierüber wird das Drahtseil durch den Lubrikator eingeführt). Der zweite Ausleger ist eine Variante des 055 DS, mit dem sich eine fahrbare Hubarbeitsbühne bis zu 7,5 Meter hochfahren lässt.

Die Fahrzeuge weisen zahlreiche Sonderfunktionen, eine Fernsteuerung aller Funktionen und eine ATEX*-Zertifizierung der Zone 1 auf (die beiden Ausleger und das Fahrzeuggehäuse können im Betrieb stromfrei geschaltet werden). Sie stellen eine einzigartige und maßgeschneiderte Lösung dar, mit der sich Eingriffe mit Drahtseilen weltweit optimieren lassen.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Jan Kuipers, Bereichsleiter Wire-Line bei NAM Well Service, erläutert: „Zunächst verwendeten wir Wartungsfahrzeuge eines anderen Herstellers, doch waren wir mit der Leistung, Wartungsfähigkeit und Verfügbarkeit von Ersatzteilen nicht zufrieden. 1994 hat Hiab einen neuen Mitnehmkran entwickelt, der dank seines langen Auslegers perfekt für die Öl- und Erdgasbranche geeignet ist. Wir verfügen über sieben DAF-Lastwagen mit diesen Kranen und sind äußerst zufrieden mit dieser Wahl.“

Durch den neuesten Auftrag als Ergebnis kontinuierlicher und erfolgreicher Zusammenarbeit zwischen NAM und Cargotec können wir Wartungsarbeiten weiter optimieren – sowohl von der Geschwindigkeit als auch der Sicherheit des Bedienungspersonals her.



„Da sich die fahrbare Hubarbeitsbühne und die Krane mit festem Ausleger auf demselben Fahrzeug befinden, ist neben dem Bohrloch kein Gerüst erforderlich.“





Mit der funkbasierten und ATEX-zertifizierten Fernsteuerung kann der Bediener auf der fahrbaren Hubarbeitsbühne den Kran und die Installation auf dem Eruptionskreuz mit hoher Präzision steuern.

Die beiden Firmen arbeiteten bei der Entwicklung eng zusammen. Cargotec lieferte auf alle Fragen und Änderungsanforderungen Antworten. Wir verfügen nun über eine Lösung, mit der wir einen Bereich bis zu 7,5 Meter um das Bohrloch herum stromfrei halten können.

Die Sicherheitsvorteile, die eine ATEX-Zertifizierung der Zone 1 bietet, sind in unserer explosionsgefährdeten Arbeitsumgebung extrem wichtig. Kein anderer Hersteller konnte für dieselbe Stromfreiheit sorgen.

Weil sich die fahrbare Hubarbeitsbühne und die Krane mit festem Ausleger auf demselben Fahrzeug befinden, ist neben dem Bohrloch kein Gerüst erforderlich. Alle Aufgaben lassen sich jetzt mit einem Fahrzeug lösen, somit müssen wir nicht mehr verschiedene Anbieter kontaktieren und koordinieren. NAM Well Service arbeitet nun völlig unabhängig. Zudem konnten wir die Reaktionszeiten bei Notfallreparaturen stark verringern und können routinemäßige Wartungsarbeiten flexibler planen.“

Cees Mollema, Marktsegmentleiter von Cargotec EMEA Customer Solutions, erläutert: „Seit dem Kauf sind alle Fahrzeuge fünf Tage pro Woche im Einsatz. Ich bin sicher, dass auch andere Wartungsfirmen die Fahrzeuge als effektivere und sichere Alternative zu herkömmlichen Verfahren nutzen können.“

*Die ATEX-Direktive umfasst zwei EU-Richtlinien, in denen festgelegt wird, welche Ausrüstung in explosiven Umgebungen verwendet werden darf.



Nach umfangreichen Arbeiten zur Erfüllung aller Anforderungen seitens NAM Well Service hat Cargotec fünf neue multifunktionale Fahrzeuge mit einzigartigen Spezifikationen geliefert.

Eingriffe bei laufendem Betrieb

Eingriffe bei laufendem Betrieb werden vorgenommen, wenn Komponenten in einem Öl- oder Gasbohrloch gesäubert, repariert oder ersetzt werden müssen. Aufgrund der extremen Tiefe, in der Probleme auftreten können, sowie der zu beachtenden Sicherheitsaspekte handelt es dabei um ein hochkomplexes Verfahren.

Nach der Bohrung der Quelle wird eine Ummantelung aus Stahl eingeführt, deren Durchmesser mit der Tiefe abnimmt. Am Ende der Ummantelung sorgt ein perforiertes Rohr dafür, dass das Öl oder Erdgas nach oben steigen kann.

In die Stahlummantelung werden die Förderrohre eingesetzt. Darüber wird der Bohrlochkopf installiert, um den Förderstrang mit dem Bohrlochabschluss zu verbinden (auch Eruptionskreuz genannt). Der Bohrlochkopf umfasst Hauptabsperrentile, Absperrentile für die Förderung sowie Ventile zum Schließen des Bohrlochabschlusses, durch den Geräte bei Eingriffen mit Seilwinden eingeführt werden.

So können Eingriffe im Bohrloch vorgenommen werden, da der gesamte Druck vom Lubrikator aufgenommen wird. Dieser besteht aus einer druckresistenten Rohrkonstruktion, über die sich die Werkzeuge abdichten und durch das Eruptionskreuz einführen lassen.

Cargotec entwickelt Services für sämtliche Kundensegmente

Stefan Gleuel ist seit kurzer Zeit zuständig für die globale Entwicklung von Cargotec-Services aller Kundensegmente und arbeitet an einem Geschäftsmodell, mit dem sich der Betrieb beim Kunden optimieren lässt. Das Modell umfasst die Weitergabe von Best Practices sowie die Ermittlung von Synergien bei der Ausführung unterschiedlicher Wartungsaufgaben. Dabei sollen die verschiedenen Geschäftsmodelle der Abteilungen von Cargotec berücksichtigt werden.



FOTO: SAMI KULJU

Cargotec baut sein Wartungsangebot sogar noch weiter aus. Die Zusammenlegung von Hiab und Kalmar im Geschäftsbereich

Industrial & Terminal bietet Kunden zahlreiche Vorteile, da dank der Weitergabe von Best Practices und der Realisierung von Synergien ein breiteres und kostengünstigeres Leistungsangebot zur Verfügung steht.

„Kunden profitieren von schnelleren Reaktionszeiten, da mehr qualifizierte Wartungsmitarbeiter verfügbar sind“, erklärt Stefan Gleuel, Executive Vice President of Services bei Cargotec. „Techniker vor Ort werden die zusätzliche Verantwortung sowie die neue Aufgabendiversität zu schätzen wissen. Hinzu kommt eine deutliche Verbesserung der

Arbeitssicherheit. Wir haben mit der Schulung unseres Servicepersonals, vor allem auch unserer Wartungstechniker, begonnen und sind mit den Ergebnissen äußerst zufrieden.

Wir haben bereits allgemeine Methoden für die Geschäftsentwicklung und Lebenszyklen festgelegt und arbeiten nun an entsprechenden Verfahren für Ersatzteile und Logistik. Die regionalen Ersatzteilzentren von Cargotec sind hochverfügbar, schnell und kosteneffizient. Davon profitieren alle Kundensegmente. Als nächstes zentralisieren wir Services, wo es von Vorteil ist.“

So setzen wir ein Programm zur Abstimmung der Lieferzeiten von mehr als 650.000 Teilen um, die über die vorhandene Verteilstruktur per Flugzeug oder Schiff geliefert werden. Dabei werden wichtige Daten für die Entwicklung zeitzonebasierter Verteilungszentren gesammelt. Das Ziel ist ein einheitliches Distributionssystem für Ersatzteile.

Gleuel und sein Team können auf Datensätze je Region mit den Ersatzteilanforderungen von Kunden zugreifen. Nach einer Datenanalyse werden die optimalen Standorte für über- und untergeordnete Ersatzteilzentren sowie die erforderlichen Bestände bestimmt.

Dank eines integrierten Ansatzes kann Cargotec mit seinem Servicenetzwerk nun effizient neue Märkte erschließen – zum Beispiel in Lateinamerika und Afrika.

„Um erfolgreich zu sein, müssen wir besser und günstiger sein als die Konkurrenz“, meint Gleuel. „Außerdem müssen wir unsere Services an die Gegebenheiten vor Ort anpassen – nicht nur von Kontinent zu Kontinent, sondern auch von Land zu Land. In manchen Fällen müssen Anpassungen gar an einzelne Unternehmen vorgenommen werden.“



Zuverlässige Partner sorgen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung

Die GDE Group wurde vor über 100 Jahren von der Familie Dauphin gegründet und ist heute ein Tochterunternehmen der globalen ECORE Group. Als eines der führenden Recycling-Unternehmen in Frankreich verfügt die GDE Group über mehr als 50 Betriebsstandorte. Dabei verlässt sich das Unternehmen auf die hochmodernen Abfallbehandlungslösungen von Cargotec.

Zu den wichtigsten Geschäftsbereichen zählt die Herstellung so genannter Sekundärrohstoffe aus gesammeltem Abfall. So produziert die GDE Group aus alten Fahrzeugkarosserien, Haushaltsgeräten und Metallabfällen der Industrie Rohstoffe, die an Stahlgießereien verkauft werden. Aus alten Zeitungen, Kartons und Druckereiabfällen stellt das Unternehmen Papierfabriken die benötigte Zellulose zur Verfügung. Die GDE Group investiert kontinuierlich in neue Technologien, um der Branche durch die Verwendung der besten Verfahren immer einen Schritt voraus zu sein.

Professionalität, Präzision, Qualität, Innovation, erstklassige Ausrüstung und neue Technologien – diesen Zielen fühlt sich die GDE Group verpflichtet.

Ein moderner Fuhrpark für unterschiedliche Aufgaben

GDE verfügt über 7.000 Container, 178 Lastwagen, 123 Anhänger, 205 Halbanhänger, 134 Krane und verschiedene andere Geräte, um alle Anforderungen erfüllen zu können. Die meisten Lastwagen weisen ein zulässiges Gesamtgewicht von 26 Tonnen auf und sind mit einem Wechselgerät zur Abfallsammlung oder einer Kombination aus Wechselgerät und Kran ausgestattet. Dank spezieller Werkzeuge lassen sich verschiedene Containertypen verladen.

Seit mehreren Jahren verlässt sich GDE auf die umfangreiche Erfahrung von Cargotec im Bereich Abfallbehandlungslösungen. Der Fuhrpark des Unternehmens umfasst heute vor allem Krane und Wechselgeräte aus dem Hause Hiab. Vor kurzem hat GDE ein Modernisierungsprogramm gestartet und seine Hiab Jonsered 1020-Recyclingkrane sowie die Hiab Multilift-Wechselgeräte durch die neueren Hiab Jonsered 1620 Z-Krane ersetzt. Diese werden hinter dem Fahrerhaus montiert und verfügen über Hiab Multilift XR21S-Hakengeräte.

Enge Zusammenarbeit

Zu den Hauptzielen von GDE gehören ein hervorragender Service sowie enge Geschäftsbeziehungen mit sämtlichen Partnern. Das Unternehmen investiert kontinuierlich in die Forschung und Entwicklung, um für hohe Qualität zu sorgen, und es arbeitet dabei eng mit seinen Partnern zusammen. Die Beziehungen zu Cargotec sind hierfür ein gutes Beispiel.

Auch in den Bereichen Karosseriebau, Ausrüstungsmontage und After-Sales-Service verlässt sich GDE auf seine Geschäftsbeziehungen. Die meisten Aufbauten werden vom Cargotec-Partner CORNU versichert, dessen Firmenchef Gilles Lemarchand bei der Entwicklung bis hin zum fertigen Produkt eng mit Guillaume Leheudé von GDE zusammenarbeitet. „Wenn auf einem Fahrzeug sowohl ein Kran als auch ein Hakengerät installiert werden sollen, müssen echte Experten daran arbeiten“, meint Guillaume Leheudé.

Besonders wichtig ist für GDE die Wahl des richtigen After-Sales-Partners. Auch hier kann Cargotec überzeugen. „Wir verfügen über ein großes Netzwerk, und Cargotec ist an jedem unserer Standorte präsent. Bei Ausfällen oder anderen Problemen müssen wir uns auf einen Partner verlassen können, der schnell und effektiv eingreift“, fügt Leheudé hinzu.

Umfassend geschulte Fahrer für optimale Leistung

Alle Fahrzeuge von GDE werden intensiv genutzt, und die Arbeitsbedingungen können extrem anspruchsvoll sein. Aufgrund der hohen Zahl an Produktionszyklen pro Tag muss die verwendete Ausrüstung besonders hochwertig und haltbar sein.

Die verschiedenen Anwendungen und Geräte setzen bei den Fahrern ein hohes Maß an Kenntnissen und Erfahrung voraus. Um für optimale Arbeitsbedingungen und maximale Produktivität sorgen zu können, plant GDE alles bis ins Detail. Zum Beispiel muss der Fahrer das Fahrzeug nicht verlassen, um die Steuerplatt-



Alle Mitarbeiter von GDE, einem führenden französischen Recyclingunternehmen, arbeiten gern mit ihren Fahrzeugen, die größtenteils mit modernen Hiab-Kranen und -Wechselgeräten ausgestattet sind. Von links: Laurent Gosse, Bruno Mesnard und Guillaume Leheudé von GDE; Mickaël Notelet, Produktmanager für die Hiab Jonsered-Recyclingkrane, und Gilles Lemarchand von CORNU.

form des Hiab Jonsered-Krans zu erreichen. Der Kran lässt sich von der Seite des Fahrzeugs bedienen, um den Abfallbehälter auf den Wagen zu heben. „Wenn ich mich mitten auf einer Straße befinde, muss ich den Kran so schnell wie möglich ausfahren und den Behälter einhängen und entleeren. Die anderen Verkehrsteilnehmer warten schließlich nicht gerne“, sagt Laurent Gosse, der seit 2004 als Fahrer für GDE arbeitet.

Hiab-Krane erfüllen auch höchste Leistungsanforderungen

Der Kran Hiab Jonsered 1620 Z erfüllt auch anspruchsvollste Anforderungen von GDE. Das Greifsystem für die mit Glas, Karton, Papier und anderen Materialien gefüllten Behälter basiert auf einem KM 920 Kinshofer-Gerät. Dieses Gerät bleibt beim Ein- und Ausfahren direkt am Kran.

Während sich der Fahrer im Fahrerhaus bewegt, befindet sich der Bediener auf einer Steuerplattform, die hydraulisch auf- und abwärts bewegt wird. So kann ein geübter Fahrer eine optimale Sichtposition einnehmen und die Effizienz und Sicherheit des Ladeverfahrens verbessern.

Zuverlässige Ausrüstung für eine höhere Effizienz

Hiab-Krane zeichnen sich durch ihre hochwertige Herstellungsqualität sowie die Berücksichtigung von Details aus. Sie bieten am Einsatzort stets zuverlässige Leistung. Ein Beispiel hierfür ist die Hydraulik des Hiab Jonsered 1620 Z, die einen reibungslosen Betrieb und hohe Geschwindigkeiten ermöglicht. So lassen sich Aufgaben in kürzester Zeit erledigen.

Die Hiab Multilift XR21S-Wechselgeräte

bieten mit einer pneumatischen Sicherheitsverriegelung, einem automatischen Zyklus sowie einem speziellen System zur Reibungsreduktion zahlreiche Vorteile. Die Zuverlässigkeit ist unübertroffen, und der Schiebepaten ist für verschiedene Behälterlängen geeignet. Die zahlreichen Optionen und Funktionen sorgen für eine besonders hohe Effizienz.



Dank eines intelligenten Konzepts muss der Fahrer das Fahrzeug nicht verlassen, um die Steuerplattform des Hiab Jonsered-Krans zu erreichen.



Nachhaltige Frachtströme

Für Cargotec bedeutet nachhaltiges Wirtschaften, Geschäftstätigkeit mit hoher Produktivität und Zuverlässigkeit auszuüben – und zwar in der gesamten Wertschöpfungskette. Dazu gehört auch die Entwicklung von Lösungen, die höchste Umweltstandards einhalten. So verbessert sich letztendlich auch die Umweltbilanz unserer Kunden.

Bei Cargotec geht es darum, Fracht auf eine nachhaltige Weise zu transportieren. Die größten Umweltbelastungen treten bei der Nutzung der Cargotec-Produkte auf. Darum stellt die Umweltverträglichkeit der Produkte einen Schwerpunkt dar – von der Konzeption bis hin zum Ende des Lebenszyklus.

Was heißt dies jedoch in der Praxis? Und mit welchen Lösungen von Cargotec können Kunden ihre Umweltbilanz verbessern? Auf diese Fragen antwortet die Nachhaltigkeitsbeauftragte Karoliina Loikkanen.

„Durch genaue Kenntnisse der Kundenanforderungen in den Bereichen Betriebssicherheit und Umweltverträglichkeit kann Cargotec die Energieeffizienz, Sicherheit und Überwachung durch Kunden optimieren“, legt Loikkanen dar.

„Auf die sorgfältige Planung der Lösung – ent-

weder durch einen ganzheitlichen Ansatz für Frachtströme in Terminals oder zusätzliche Ausrüstung – folgen Schulungen sowie Ratschläge unserer erfahrenen After-Sales-Mitarbeiter. So können wir sicherstellen, dass unsere Produkte tatsächlich nachhaltig eingesetzt werden.“

Bestimmte Kriterien geben in der Produktentwicklung bei Cargotec die Richtung vor; davon werden folgende in allen Geschäftsbereichen beachtet.

„Wir arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen, um ihre logistischen Strukturen intelligenter, stärker automatisiert und effizienter zu gestalten. Darüber hinaus tragen unser Schulungsangebot sowie der durchgängige Produktsupport zu noch mehr Nachhaltigkeit bei. Unser Ziel ist es, bei der Frachtverladung in Sachen Nachhaltigkeit die Nummer 1 zu sein“, fasst Loikkanen zusammen.

Polnischer Standort setzt Maßstäbe

Der neue Standort von Cargotec in Stargard (Polen) setzt Maßstäbe in den Bereichen Energieeffizienz und Fertigungstechnologien.

Die flexible Fertigungsanlage ist Bestandteil der langfristigen globalen Lieferstrategie von Cargotec und dient der Versorgung europäischer Märkte. Mit dieser Anlage kann Cargotec seine Herstellungs- und Transportkosten reduzieren sowie seine Beschaffungsaktivitäten in Ost- und Südosteuropas ausbauen.

Der Betrieb in Stargard wird dieses Jahr aufgenommen. Die flexible Fertigungsanlage wird hinsichtlich Fertigungsverfahren, Prozessen und Qualität auf dem allerneuesten Stand sein.

Unter anderem hat sich Cargotec für eine CO₂-neutrale, Holzpellet-Heizlösung entschieden.

Zudem werden alternative Stromerzeugungsmethoden untersucht sowie Umweltschutz-, Gesundheits- und Sicherheitsstandards erarbeitet.

Momentan produziert Cargotec in Polen an einem gemieteten Standort in der Region Goleniów. In der neuen Anlage sollen verschiedene Frachtverladelösungen von Cargotec produziert werden, vor allem Produkte der Marken Kalmar und Hiab.

Beim Projekt in Stargard arbeiten wir eng mit den lokalen und nationalen Behörden zusammen.



Das Areal der Anlage in Stargard (Polen) umfasst 41 Hektar. Der zentrale Standort trägt zu einer Reduzierung der Transportkosten bei.

Weniger Kraftstoff, mehr Leistung und höhere Geschwindigkeit

Die Installation von Verstellpumpen bei neuen Hiab-Ladekränen bzw. die Nachrüstung alter Krane ist eine intelligente Wahl. Mit automatischen und benutzerfreundlichen Verstellpumpen lassen sich die Kraftstoffausgaben deutlich reduzieren.

Die Hiab-Ladekrane bestehen aus hochstabilem Stahl, der nicht nur für Stabilität und Leichtigkeit, sondern auch für hohe Hubkapazität sorgt. Das Ergebnis der präzisen Steuerungssysteme sowie der Verstellpumpe ist ein hocheffizienter Kran mit niedrigem Kraftstoffverbrauch.

Dank der Hiab Pro- und HiPro-Steuersysteme können statt der traditionellen Konstantpumpen Verstellpumpen eingesetzt werden. Damit sinkt der Kraftstoffverbrauch, da die Verstellpumpe stets nur den erforderlichen Ölstrom liefert. Der Verbrauch richtet sich dabei nach den vom Bediener ausgewählten Geschwindigkeiten der verschiedenen Kranbewegungen. Kunden können so jährlich Tausende von Litern Kraftstoff einsparen. Sie leisten damit auch einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Ein weiterer Vorteil der Verstellpumpe ist die geringere Öltemperatur. Dichtungen, Schläuche und andere Teile des hydraulischen Systems halten deshalb länger als gewöhnlich.

Mit Verstellpumpen können Sie viel Geld sparen

Die Installation oder Nachrüstung einer Verstellpumpe kostet etwa 1.000 bis 2.000 Euro. Durch den reduzierten Kraftstoffverbrauch rechnet sich dies abhängig vom Kranmodell und den Einsatzgebieten aber bereits nach 6–18 Monaten.

„In Forschung und Entwicklung geht es uns auch um die Untersuchung und Optimierung der Auslastung von Lösungen sowie des Zeitaufwands für Nachrüstungen und Verbesserungen. Die Nachrüstung dauert lediglich ein oder zwei Tage, so dass die Ausfallzeit sehr gering ausfällt“, meint Lars Andersson, führender Berater bei Cargotec. In den letzten drei Jahren hat Andersson vor allem die Nachhaltigkeit von Ladekränen untersucht. Er ist bereits seit über 30 Jahren in der Forschung und Entwicklung tätig.

„Ich finde, dass unsere Kunden die Lösung mit der Verstellpumpe viel häufiger einsetzen sollten. Cargotec ist bestrebt, Kunden den Zusammenhang zwischen Wirtschaftlichkeit von Kränen, Kraftstoffverbrauch und Umweltverträglichkeit aufzuzeigen.“





Bedingungen und Herausforderungen vor Ort verstehen – ein Schlüssel zum Erfolg

ZAEL verlässt sich in China bei Abfallbehandlungslösungen auf die Expertise von Cargotec.



relativ neuer Markt. ZAEL hat sich auf die Entwicklung und den Verkauf von Umschlagstationen mit hohen Volumina spezialisiert. In China werden die dabei verwendeten Fahrzeuge meist zusammen mit der Station gekauft und vom gleichen Endbenutzer betrieben. Darum wird das Fahrzeugkonzept oft vom Betreiber der Umschlagstation selbst erstellt.

Außerdem gelten in China bei der Montage spezieller Geräte auf Lastwagen deutliche Einschränkungen: Ausschließlich lizenzierte Unternehmen, die sich mehrheitlich in chinesischem Besitz befinden, dürfen komplette Spezialfahrzeuge bauen und verkaufen. Da ZAEL keine entsprechende Lizenz hat, benötigt das Unternehmen für die Lieferung kompletter Lastwagen mit ZAEL-Design die Hilfe lizenzierter Hersteller.

Ein branchenweiter Vorreiter

In den letzten sieben Jahren haben ZAEL und Cargotec China gemeinsam viel erreicht: Das Fahrzeugdesign wurde mit Hilfe von Cargotec optimiert, Hakengeräte der Hiab Multilift-Serie verkauft, die Koordination zwischen ZAEL und einem lizenzierten Hersteller von Spezialfahrzeugen ausgebaut sowie die Wartung und Reparatur verbessert. „Als wir 1998 den Betrieb in China aufnahmen, waren moderne Produkte und Methoden für den Ladungsumschlag praktisch unbekannt. Unser Vertriebsteam musste in den letzten 12 Jahren hart arbeiten, um den Markt von den neuen Methoden zu überzeugen. Auch die strengen Installations- und Vertriebsregelungen haben uns eine Menge Nerven

gekostet“, erläutert Minna Vilkkuna, Leiterin von Greater China Industrial Business bei Cargotec. „Doch nun können wir in Form schnell wachsender Umsätze die Früchte unserer Arbeit ernten. Bei Hakengeräten zum Beispiel haben wir es vom branchenweiten Vorreiter zur Marktführerschaft gebracht. Cargotec ist mit seinen Marken in der ganzen Branche bekannt und geachtet“, setzt Vilkkuna fort.

Optimierte Fahrzeuglösungen

Vor sieben Jahren wurden in chinesischen Kommunen die ersten großen Abfallumschlagstationen errichtet. Betreiber von horizontalen Abfallverdichtungsanlagen wie ZAEL standen in hartem Wettbewerb zu Betreibern von vertikalen Verdichtungsanlagen. Die ersten Transportfahrzeuge von ZAEL waren mit alten hydraulischen Pressplattensystemen ausgestattet. „Nachdem ZAEL unsere Hiab Multilift-Hakengeräte kennen gelernt hatte, stellte unser Vertriebsteam einen Vergleich der Wirtschaftlichkeit von Fahrzeugen mit dem alten Pressplattensystem und Abfallwagen mit einem modernen Hakengerät an. Das Ergebnis war eindeutig: Abfallwagen mit Pressplatten waren zu schwer und für chinesische Straßen wenig geeignet. Zum Transportieren der gleichen Abfallmenge wurden außerdem doppelt so viele Fahrzeuge benötigt wie bei Lastwagen mit Hakengeräten. Auf Grundlage dieser Fakten konnten wir der Unternehmensführung von ZAEL eine verbesserte Lösung präsentieren, die auf den Hiab Multilift-Hakengeräten basiert. Es ist uns gelungen, ZAEL davon zu überzeugen, das alte Pressplattensystem aufzugeben. Später sind Abfallwagen mit Pressplattensystemen ganz vom chinesischen Markt verschwunden“, berichtet Ren Guang Yuan, Vizeleiter der Umweltvertriebsabteilung von Cargotec China Industrial Business.

Das erste Projekt, für das ZAEL mithilfe von Cargotec den Zuschlag erhielt, war eine horizontale Umschlagstation in Guilin, bei der Abfallwagen mit Hakengeräten eingesetzt werden sollten. „Wir haben eng mit den Experten und Managern von ZAEL zusammengearbeitet, um dafür zu sorgen, dass das Unternehmen die Vorteile unserer Lösungen und Produkte optimal nutzen

Behandlungssysteme für feste Abfälle stellen in China einen rasch wachsenden Markt dar. Vor 12 Jahren begannen große chinesische Städte mit der Modernisierung ihrer alten, ineffizienten und luftverschmutzenden Abfallbehandlungsmethoden. Ein Vorreiter in diesem Gebiet war dabei Cargotec. 1998 begann Cargotec China mit der systematischen Einführung neuer, moderner Abfallbehandlungsmethoden. Dabei wurden chinesischen Kommunen und Anbietern von Gesamtlösungen Wechselgeräte und Krane geliefert. Die riesige Bevölkerung sowie die anhaltende Verstädterung führen zu immer neuen Anforderungen bei der Sammlung und dem Transport von Abfall und Recyclingmaterialien. Das Team von Cargotec China implementiert seine Lösungen nach einer eingehenden Analyse, bei der lokale Bedingungen und Praktiken berücksichtigt werden. So können sich Kunden auf kosteneffiziente Lösungen verlassen, die auf optimal geeigneten und besonders umweltverträglichen Technologien basieren. Ein Beispiel hierfür ist die langfristige Kooperation von Cargotec mit ZAEL.

Seit sieben Jahren arbeitet Cargotec China bei der Bereitstellung von Transportfahrzeugen für Abfallumschlagstationen mit Associated Engineers Zhuhai S.E.Z. Limited (ZAEL) zusammen. Dies ist in China ein



Cargotec ist in China Vorreiter bei der Einführung neuer, moderner Abfallbehandlungsmethoden, bei denen Krane und Wechselgeräte zum Einsatz kommen.

kann. Wir haben einen Auftrag für 20 Hiab Multilift-Hakengeräte mit einer Hubkapazität von je 20 Tonnen erhalten. Die Geräte werden in einer von der Weltbank kofinanzierten Abfallumschlagstation eingesetzt“, erklärt Minna Vilkkuna.

Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Firmen wurde mit den Jahren kontinuierlich ausgebaut. Es gibt heute 11 große Umschlagstationen in ganz China, in denen ZAEL mit Hiab-Hakengeräten ausgestattete Fahrzeuge einsetzt. „Aufgrund unserer umfangreichen Pre-Sales-Beratung, der hochwertigen Produkte sowie der effizienten After-Sales-Services bestellt ZAEL Hakengeräte bevorzugt bei Cargotec“, schildert Ren Guang Yuan.

Seit der Gründung der Shanghai Huaguan-Hiab SPV Co. Ltd (Huaguan-Hiab) Ende 2009 kann Cargotec China auch komplette mit Haken-geräten und Kranen ausgestattete Fahrzeuge an chinesische Kunden liefern. „Wir konnten im Laufe der Zeit das Vertrauen von ZAEL gewinnen. Dies ist eine gute Grundlage für den Ausbau unserer Zusammenarbeit bei der Herstellung kompletter Fahrzeuge. Dank unseres neuen Joint Ventures Huaguan-Hiab verfügen wir nun nämlich über die erforderlichen Lizenzen. Ende 2009 haben wir mit der Auslieferung der kompletten Abfallwagen mit Hakengeräten begonnen. Bis Ende 2010 wird ZAEL von uns rund 20 komplette Wagen mit Hakengeräten erhalten haben, und das zusätzlich zu den 40–50 Einheiten anderer lizenzierter Hersteller von Spezialkraftfahrzeugen in China“, fasst Ren Guang Yuan zusammen.



Cargotec ist in China mit den Hakengeräten der Hiab Multilift-Serie Marktführer.



REINERT Logistic und Cargotec – zwei Partner auf dem Weg nach oben

René Reinert ist bereits ein „alter Hase“ im Transportgeschäft – und das, obwohl man ihn mit seinen gerade mal 39 Jahren doch getrost noch zu den Jungunternehmern zählen könnte. Im Alter von nur 19 Jahren erkannte der gebürtige Sachse bereits die vielfältigen Möglichkeiten, die sich 1990 kurz nach dem Zusammenbruch der ehemaligen DDR vor allem im darniederliegenden Baustoff- und Transportbereich boten.



„Die neuen Hiab Moffett-Mitnehmstapler haben sich wiederholt bewährt“, meint René Reinert, Geschäftsführer von REINERT Logistic.

Was seinerzeit als „One-Man-Show“ mit einem alten Magirus-Deutz und handgemalter Werbung im beschaulichen Schleife bei Weißwasser in der Lausitz begann, hat sich inzwischen zu einem führenden Transport- und Logistikdienstleister Deutschlands entwickelt, der sich anschickt, bald auch zum „European Player“ aufzusteigen. „Verlässlich, effizient, kompetent. Unser Anspruch ist Ihr Erfolg!“ Getreu diesem Motto bemüht sich die REINERT Logistic GmbH & Co. KG unermüdlich darum, jeden erdenklichen Kundenwunsch zu erfüllen. „Wir wollen unsere Kunden nicht nur zufrieden stellen, sondern begeistern, indem wir ihnen über die Jahre hinweg stets Topqualität zu vernünftigen Preisen bieten“, erklärt René Reinert seine Philosophie. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 550 Mitarbeiter und nennt etwa 400 Fahrzeuge mit den zugehörigen Aufliegern, Anhängern, Kranen und Staplern sein Eigen.

Bei der Auswahl des Equipments legen die Sachsen die gleichen hohen Maßstäbe an wie bei sich selbst. „In erster Linie muss die Qua-



lität stimmen. In einem Geschäft, in dem wir unter ständigem Termindruck stehen, können wir uns partout keine Ausfälle erlauben. Da muss einfach alles zuverlässig funktionieren. Und da sind wir mit Cargotec stets gut gefahren. Bei Cargotec stimmen obendrein die Technik und das Preis-/Leistungsverhältnis. Sie zeigen sich innovativ und streben wie wir ständig nach Verbesserungen“, schätzt der Geschäftsführer den Konzern Cargotec, der seit langen Jahren sein Lieferant für Hiab Moffett Mitnehmstapler ist.

Der im äußersten östlichen Zipfel der Republik beheimatete Spediteur hat unlängst die deutschlandweite Ausschreibung der Lafarge Gips GmbH gewonnen. Seit April 2010 lässt dieser Baustoffriese für die kommenden fünf Jahre seine gesamten Transport- und Logistikleistungen durch die REINERT Logistic abwickeln. Das Jahresvolumen beträgt bemerkenswerte 12

bis 15 Millionen Euro. Dieser Großauftrag hatte zur Folge, dass das sächsische Unternehmen kürzlich auch seinen Stapler-Fuhrpark kräftig aufstockte. Geordert wurden gleich 35 Hiab Moffett Mitnehmstapler des Typs M4 25.3. Zum umfangreichen Maschinenpark von REINERT zählen seit geraumer Zeit auch sechs Ladekrane aus dem Hause Hiab.

„Die neuen Stapler bewähren sich bestens bei uns. Sie sind reparatur- und wartungsarm und absolut zuverlässig. Die Maschinen können Lasten auch seitlich transportieren, was beim Umschlag langer Gegenstände auf engem Raum von großem Nutzen ist. Und nicht zuletzt stimmt eben auch das Preis-/Leistungsverhältnis“, betont Fuhrparkleiter Sven Mrosk. „Der Hiab Moffett M4 25.3

hat drei Meter Hubhöhe und kann bis zu 2,5 Tonnen schwere Lasten von Lkw oder Anhängern/Aufliegern sowie an Ter-

REINERT Logistic hat vor kurzem seinen Fuhrpark modernisiert und 35 Hiab Moffett-Mitnehmstapler aus dem Hause Cargotec bestellt.

minals und Lagern komfortabel umschlagen. Eines der Highlights sind die wegklappbaren Radarme, durch die sich der den Hiab Moffett an allen Fahrzeugen ohne große technische Umbauten mitführen lässt. Da der Lkw-Fahrer nicht auf die Bereitstellung anderer Ausrüstung für das Abladen warten muss, kann das Team schneller, sicherer und kosteneffizienter ausliefern“, erklärt Hiab Moffett Produktmanager Stephan Hoppe, der mit René Reinert bereits seit 1996 in Verbindung steht.

Entwickelt sich der Lafarge-Großauftrag auch weiterhin so positiv wie bisher, werden die Lausitzer höchstwahrscheinlich eine Option auf 20 weitere der innovativ gestalteten Hiab Moffett Mitnehmstapler ziehen. REINERT Logistic und Cargotec – zwei Partner auf dem Weg nach oben.

„Cargotec bietet uns hervorragende Technologien sowie ein unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis.“

Auf die Plätze, fertig, los!

Wer wird 2010 der 25. Meister im Holzverladen? Auch diesen Frühling wieder krönen Cargotec und seine Partner den schnellsten Kranführer im Holzverladen Finnlands.



Bei der Meisterschaft treten jedes Jahr rund 1.000 Holzverladeprofis gegeneinander an – nicht schlecht, wenn man bedenkt, dass es im ganzen Land gerade einmal rund 2.000 davon gibt.

Die erste Meisterschaft im Holzverladen fand 1986 statt. Arto Moilanen, Vertriebsmanager von Cargotec, erinnert sich, dass diese als einmalige Veranstaltung geplant war.

Eine willkommene Abwechslung vom Alltag

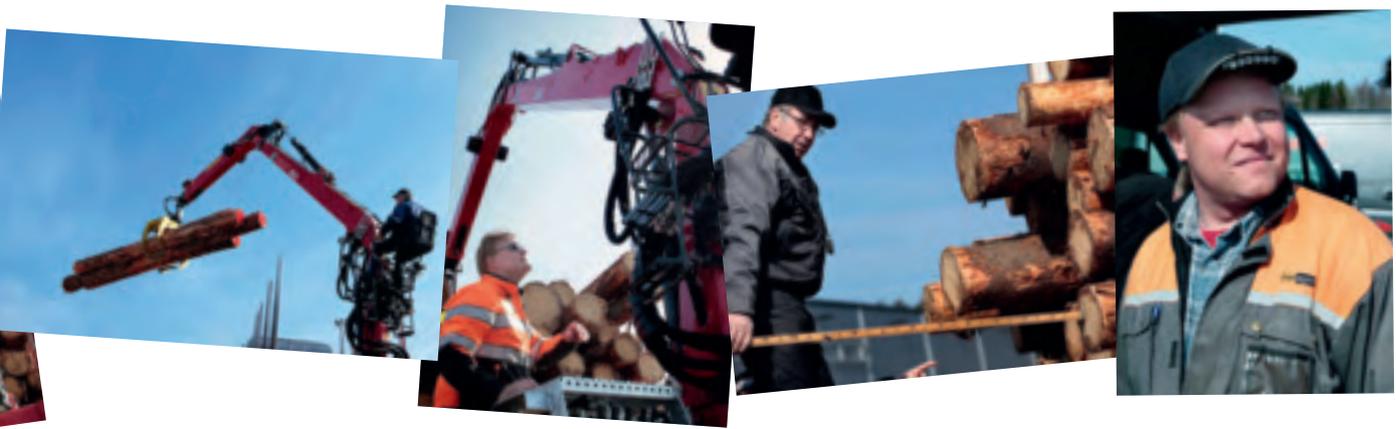
„Wir waren selber überrascht vom Erfolg des Wettbewerbs. Die Teilnehmer wollten, dass er im folgenden Jahr unbedingt wieder stattfindet“, berichtet Moilanen.

Während er uns die Geschichte des Wettbewerbs erzählt, ertönt der Startschuss – und der erste Teilnehmer beginnt schnell mit der Bedienung von Ausleger und Greifer. Das Ziel ist es, den Lastwagen so schnell wie möglich mit Holz zu beladen und zu entladen. Dabei dürfen keine Stämme herunterfallen oder die Seiten des Lastwagens berühren.

Der erste Kandidat der Vorrunde, die in Lahti (eine Stadt mit 100.000 Einwohnern im Süden Finnlands) stattfindet, heißt Marko Mikkola. Er erzielt beim Laden und Entladen der rund 60 Stämme eine ordentliche Zeit, meint jedoch, zu nervös gewesen zu sein.

„Ich nehme bereits zum 15. Mal an diesem Wettbewerb teil. Er ist eine nette Abwechslung von meiner täglichen Arbeit“, berichtet Mikkola, der ein erfahrener Kranführer und Lastwagenfahrer in der Holzverladung ist.

FOTOS: SUSANNA KEKKONEN



Das beste Tagesergebnis erzielte Ari Kuosmanen: Mit 5:16 Minuten zog er ins Finale ein.

„In den regionalen Vorrunden lande ich normalerweise unter den ersten Acht. Es macht eine Menge Spaß, vor allem, da ich sonst fast immer alleine arbeite“, meint er. Sein Arbeitswerkzeug ist ein Hiab Loglift 96 S, der auf einem Scania R500-Lastwagen aus dem Jahr 2008 montiert ist.

Eine Meisterleistung

Veranstalter der mehr als zweimonatigen Tour sind neben Cargotec die Veho Group (ein finnischer Importeur von PKW und LKW) sowie SKAL (ein finnisches Transport- und Logistikunternehmen).

„Wir gehören zum zweiten Mal zu den Organisatoren. Wir treffen viele Geschäftsinteressenten und Kunden und haben eine Menge Spaß“, schildert Rami Ainiala, Marketingmanager von Veho.

Das Wetter macht es spannend – etwas Sonne und ein starker Wind. Die Teilnehmer reden über ihre Arbeit und die Ereignisse der letzten Jahre. Glücklicherweise regnet es nicht wieder so stark wie letztes Jahr. Da waren die Stämme extrem rutschig. Die Eröffnungsveranstaltung hat viele Zuschauer ange-lockt. Die Vorrunden beginnen um 9.00 Uhr morgens, die letzten Teilnehmer kommen jedoch erst um 17.00 Uhr an die Reihe. Nach dem Ende der Veranstaltung packen die Organisatoren alles zusammen und fahren in die nächste Stadt weiter. 2010 fand der Wettbewerb an 27 verschiedenen Orten statt.

Ein Zeichen für den Frühling

Timo Salo ist als nächster Teilnehmer dran und erledigt das Verladen in weniger als sechs Minuten. Er ist zufrieden mit seiner Leistung, auch wenn Gewinnen nicht alles ist.

„Die Veranstaltung gilt bei uns inzwischen als Zeichen für den Frühling. Ich habe fast jedes Jahr teilgenommen“, berichtet Salo, der Besitzer eines Holztransportunternehmens ist. In dem Familienunternehmen arbeiten auch seine Frau und Söhne. Timo Salo verfügt über sechs Volvo-Lastwagen aus den Jahren 2005 bis 2010, mit denen Holz verladen wird. Montiert wurden Krane vom Typ Hiab Loglift 105 S.

„Der Wettbewerb ist eine ideale Gelegenheit, um zu sehen, was es im Bereich der Holzverladekrane Neues gibt. Unter anderem können wir die neuen Funktionen testen. Holzverladekrane sind deutlich schneller geworden und weisen empfindlichere Steuerungen auf. Auch die Ergonomie wurde weiter verbessert“, erklärt Salo.

Als nächster Wettkämpfer ist Tommi Lyytikäinen dran. Das Publikum sieht gebannt zu, wie er seinen Kran bedient. Der junge Mann arbeitet schnell und präzise. Seine Zeit liegt bei hervorragenden 4:53 Minuten.

„Damit könnte er unter den ersten Drei des Gesamtwettbewerbs landen“, meint das Publikum, auch wenn später einige Strafsekunden hinzuaddiert werden.

Nach den Gründen für seine Teilnahme gefragt antwortet Lyytikäinen: „Spaß. Es macht viel Spaß!“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Haben auch Sie das Zeug zum Champion?

Bei der Meisterschaft im Holzverladen kommen Lastwagenfahrer, Hersteller von Fahrzeugen und Kranen sowie Fachleute aus der Logistikbranche zusammen. Die Regeln des Wettbewerbs sind über die Jahre hinweg fast gleich geblieben. Hier einige der Kriterien:

- Die zu verladende Last besteht aus rund 60 Nadelholz-Stämmen mit einer Länge von fünf Metern.
- Der Kranführer lädt die Stämme zunächst neben dem Lastwagen ab, um für eine optimale Distanz zum Beladen zu sorgen. Dann geht es ans Beladen.
- Hierbei müssen die Stämme der Länge nach gedreht werden. Vor dem Beginn des Wettbewerbs werden die Stämme an einem Ende rot gefärbt, damit die Jury sehen kann, dass der Kandidat den Stamm tatsächlich gedreht hat. Nach dem Beladen müssen die Enden der Stämme, die zum Kranführer zeigen, alle rot sein.
- Der Greifer darf die Seiten des Lastwagens nicht berühren. Wenn ein metallisches Geräusch ertönt, werden zur Abschlusszeit fünf Strafsekunden hinzuaddiert.
- Das Fallenlassen eines Stamms kostet 30 Strafsekunden, eine Beschädigung des Lastwagens oder der Ausrüstung 120 Sekunden und eine ungleichmäßige Platzierung der Stämme eine Sekundenzahl, die von der Abweichung abhängt.
- Die Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein und ausreichend Erfahrung mit der Bedienung von schwerem Gerät haben.
- Neben Ruhm und Respekt können die Wettkämpfer ein Motorboot sowie ein Fahrtenmesser mit einer attraktiven Gravur gewinnen.

Cargotec gibt in Skandinavien den Startschuss für den Wiederverkauf der Dennis Eagle- und Ros Roca-Abfallverdichter

Cargotec hat mit dem globalen Konzern Ros Roca Environment einen langfristige angelegten Vertrag unterzeichnet, in dessen Rahmen Cargotec den exklusiven Vertrieb der Dennis Eagle- und Ros Roca-Abfallverdichter für Abfallfahrzeuge in Finnland, Schweden und Norwegen übernimmt. Die Kooperation umfasst den Vertrieb, das Marketing und die Wartung der umfassendsten Palette an Abfallsammelbehältern in Europa und startet im Sommer 2010. Ausgenommen hiervon ist das Elite-Maschinengestell von Dennis Eagle.

„Mit dieser Maßnahme kann Cargotec seine Präsenz im Straßenfrachtverkehr und der Umwelttechnik weiter ausbauen. Durch die Alleinvertretung der Ausrüstung von Dennis Eagle und Ros Roca können wir unsere Position als Anbieter von Gesamtlösungen für die Abfallbehandlung deutlich stärken“, legt Seppo Heino dar, Leiter des Bereichs Industrial Business Nordeuropa von Cargotec.



Ros Roca verfügt über eine breite Palette an Abfallfahrzeugen, Behältern, Reinigungssystemen für Behälter, Kehrmaschinen für Straßen und Gehwege, Wassersprüh tanks sowie Aufbereitungssystemen für Industrie und Kläranlagen.

Hiab-Lösungen helfen beim Wiederaufbau im Irak

Auch in verschiedenen Krisenregionen arbeitet Cargotec an der Erfüllung von Anforderungen seiner Kunden.



Die Lieferung der Lastwagen in den Irak setzt eine genaue Planung voraus. Mithilfe seines Vertriebspartners Wadi Al-Ghary hat Cargotec einen Vertrag mit einem spezialisierten Logistikunternehmen abgeschlossen, das den Transport der Einheiten nach Bagdad übernimmt. Vor der Lieferung in den Irak werden die fertigen Produkte von einem zertifizierten Vertreter abgenommen. Links im Bild: Sandeep Ramakrishnan, EMEA-Vertriebsmanager von Cargotec, rechts: Harald de Graaf, stellvertretender Geschäftsführer EMEA.

Cargotec hat kürzlich einen Großauftrag des irakischen Energieministeriums über 95 Hiab 244 EP-4 CLX-Mitnehmladekrane erhalten. Die mit den Hiab-Kranen ausgestatteten Lastwagen werden zur Verladung von Transformatoren und großen Kabeltrommeln sowie für andere elektrizitätsbezogene Aufgaben genutzt.

Die Ausschreibung der irakischen Regierung konnte Cargotec mit einer hochwertigen Lösung aus einer Hand für sich entscheiden. Besonders attraktiv war unser Angebot durch das Vorhandensein lokaler Vertriebs-, Verteilungs- und Servicekenntnisse, so dass Cargotec extrem kurze Lieferzeiten garantieren konnte.

„Wir haben die Ausschreibung dank unserer Kombination aus Produktqualität und technischer Expertise gewonnen. So haben wir die Anforderungen genau analysiert und dem Kunden eine maßgeschneiderte technische Lösung angeboten. Unser irakischer Vertriebspartner Wadi Al-Ghary, der seit 2007 für uns arbeitet, hat bei der Planung der Vertriebs- und Lieferlogistik zwischen dem Hafen in Um Qasar und dem Kundenlager in Bagdad einen wichtigen Beitrag geleistet“, berichtet Sandeep Ramakrishnan,

EMEA-Vertriebsmanager von Cargotec.

„Der Hiab 244 EP-4 CLX-Kran bietet eine Hubkapazität von 20,7 mt und eine Reichweite von 12,7 m. Das CLX-Steuerungssystem sorgt für einen einfachen und zuverlässigen manuellen Betrieb. Zudem hat Cargotec eine Komplettlösung inklusive Lastwagen, Frachtbehältern und Ersatzteilen entwickelt“, fügt Sandeep Ramakrishnan hinzu.

Die Einhaltung des Lieferzeitplans konnte durch einen modularen Montageansatz mit deutlich reduzierten Installationszeiten gewährleistet werden. Alle Ladekarosserien der Lastwagen wurden vor der Montage auf dem Fahrzeug gefertigt und lackiert. Anschließend wurden die Hiab-Krane an die Ladekarosserien geschraubt. So ließen sich die Montagezeiten im Vergleich zur herkömmlichen Methode, bei der alles am Fahrzeug gebaut und lackiert wird, deutlich reduzieren.

„Der Auftrag der irakischen Regierung zeigt, dass Cargotec Kundenanforderungen mit bewährten Anwendungen zuverlässig erfüllen kann. Wir verfügen über eine fertige Lösung, die für verschiedene Anwendungen in unterschiedlichen Kundensegmenten geeignet ist“, fasst Ramakrishnan zusammen.

Neuigkeiten aus Libyen und Spanien



In Spanien verfügt Cargotec über eine Niederlassung in Torrejón de Ardoz (Madrid). Hier wurde kürzlich deren Werkstatt modernisiert. Neben der Niederlassung mit großer Einsatzzentrale in Madrid hat Cargotec nun eine neue Werkstatt in Barcelona eingeweiht. Mit 113 Niederlassungen und Servicezentren in Spanien und Portugal ist Cargotec jederzeit nah am Kunden.

Im Zuge einer Neustrukturierung in der Region EMEA begann Cargotec Iberia 2009 mit dem Export von Maschinen nach Südeuropa, in die Türkei sowie in verschiedene Länder Afrikas, darunter in Wachstumsmärkte wie Algerien, Marokko, Angola und Nigeria.

Einen besonders wichtigen Markt stellt Libyen dar, da in diesem Land zahlreiche Modernisierungsprojekte geplant sind und die nationale Infrastruktur auf den neuesten Stand gebracht wird.

Zu den Kunden von Cargotec gehört die Almeammar Construction Company, ein großes libysches Bauunternehmen. Den Startschuss zu den Geschäftsbeziehungen mit Cargotec stellte im Juni 2009 ein Auftrag über 75 Hiab-Krane dar, der im April um zusätzliche 30 Krane erweitert wurde. Die Montage sowie die Installation der Krane auf neuen Lastwagen von Scania erfolgt in der Werkstatt in Madrid.

Der Auftrag umfasst verschiedene Modelle, darunter die Krane Hiab XS 088 und Hiab XS 477. Diese Geräte sollen für verschiedene Anwendungen genutzt werden, vor allem jedoch für diverse Bauprojekte. So werden in Tripolis und anderen großen Städten zahlreiche Gebäude neu errichtet oder renoviert.

Libyen grenzt im Norden Afrikas an das Mittelmeer. Das Land verfügt über eine 2.000 km lange Küste. Im Westen grenzt Libyen an Algerien, im Osten an Ägypten. Südlich des Landes liegen (von Westen nach Osten) Niger, der Tschad und Sudan.

Cargotec fasst Betrieb in Singapur unter einem Dach zusammen

Cargotec konnte nach der Einrichtung seiner Singapur-Präsenz in den 80er Jahren einen neuen Meilenstein feiern: die Einweihung einer neuen Anlage im Tukang Innovation Park.



Cargotec gehört zu den Ersten, die in dem neu benannten Industriegebiet im Westen der Stadt eine Niederlassung, ein Lager sowie eine Werkstatt eingerichtet haben.

Auf über 17.000 m² und vier Etagen wird der Standort von Cargotec den Betrieb der Marken Hiab, Kalmar, MacGregor und Bromma unter einem Dach vereinen. Das neue Gebäude dient als zentrales Vertriebs- und Servicezentrum für Cargotec-Kunden, die aus Singapur und der Region stammen.

„Am neuen Standort in Singapur werden verschiedene Geschäftsbereiche von Cargotec zusammengefasst, damit wir durch gemeinsame Services und Ressourcen die Kosteneffizienz und Effektivität verbessern können. Wir möchten Synergien erzeugen, von denen sowohl Cargotec als auch unsere Kunden profitieren“, erklärte Mikael Mäkinen, Chef und CEO der Cargotec Corporation, bei der Einweihung der neuen Anlage am 25. Februar 2010.

Neue Partnerschaft auf den Philippinen

Um für den prognostizierten Wirtschaftsaufschwung auf den Philippinen vorbereitet zu sein, arbeitet Cargotec mit Nachdruck an der Erschließung dieses wichtigen asiatischen Marktes. Ende 2009 hat Cargotec die Centro Manufacturing Corporation zum lokalen Händler von Hiab-Lösungen ernannt. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von LKW-Karosserien auf den Philippinen.

Centro auf einen Blick

Centro beliefert auf den Philippinen seit über 14 Jahren große Hersteller mit LKW-Karosserien. Kürzlich erhielt das Unternehmen den ersten Auftrag für die Zepro-Ladebordwand auf dem philippinischen Markt.

„Wir freuen uns sehr, dass sich Cargotec für uns als Geschäftspartner auf den Philippinen entschieden hat. Wir sind überzeugt davon, dass wir dem Land die benötigten Produkte und Services der Extraklasse anbieten können. Cargotec-Produkte sind hier noch neu, in anderen Ländern mit stark zunehmenden Logistik-, Fertigungs- und Infrastrukturaktivitäten jedoch schon weit verbreitet“, meint Raphael T. Juan, Chef von Centro.

Name: Shirley Xu**Alter:** 37 Jahre**Standort:** Shanghai, China**Position:** seit dem 1. Oktober 2009: stellvertretende Leiterin von Cargotec Industrial Business China (Militär, Eisenbahn, Feuerwehr und Rettungsdienste, Industriegüter). Seit 1998 bei Cargotec beschäftigt.

Detaillierte Kenntnisse

Das einzigartige Engagement der Mitarbeiter von Cargotec führt zur Zusammenarbeit mit der China Railway Construction Corporation (CRCC). Shirley Xu, stellvertretende Leiterin von Industrial Business bei Cargotec, erzählt uns von ihrer Arbeit.

Das Vertriebsbüro von Cargotec in Shanghai (China) erhielt ein Fax der China Railway Construction Corporation (CRCC). Das Fax war eine Aufforderung zur Teilnahme an einer Ausschreibung für die Lieferung von Ladekränen, die beim Bau der Hochgeschwindigkeitsbahnstrecke zwischen Wuhan und Guangzhou verwendet werden sollten. Angeschrieben wurden sowohl chinesische als auch ausländische Anbieter.

Shirley Xu, damals leitende Vertriebsmanagerin von Cargotec China, hängt das Fax an die Wand in ihrem Büro. Ihr gingen verschiedene Fragen durch den Kopf: „Haben wir eine realistische Chance bei dieser Ausschreibung? Wie sollen wir teilnehmen? Was können wir erreichen? Und worin bestehen die Risiken?“ CRCC hatte bislang zum Beispiel fast ausschließlich mit einheimischen Anbietern gearbeitet.

Ein Kampf gegen die Zeit

Um Antworten auf ihre Fragen zu finden, führte Xu eine schnelle Prüfung des Pro-

jekts durch. So erfuhr sie bei der Ausschreibungsstelle, dass das Projekt bereits seit sechs Monaten im Gange war. Einer der Kranhersteller hatte bei der Konzeption einer Komplettlösung für ein Spezialfahrzeug mit einem Montageunternehmen vor Ort zusammengearbeitet. Die Konzeption war bereits fast fertig – eine äußerst schlechte Nachricht für uns. Bis zur Abgabe der Ausschreibungsunterlagen war es nur noch einen Monat hin. Diese Unterlagen mussten auch noch erworben werden. Xu gab jedoch nicht auf und begann mit der Erstellung eines vorläufigen Plans.

Technische Gespräche zur Vorstellung neuer Funktionen

Mithilfe der Ausschreibungsstelle organisierten Xu und ihr Team Gespräche mit den Mitgliedern des technischen Gremiums von CRCC. Dabei bemerkten die Mitarbeiter von Cargotec, dass die Experten von CRCC relativ wenig über die Vorteile von Kranen mit Gelenkauslegern wussten. Auch war ihnen wenig bekannt über die anderen Aufgaben, die ein solcher Kran beim Bau und der Wartung von Bahnstrecken erledigen kann. „Wir wurden völlig überrascht, da wir davon ausgegangen waren, dass andere Hersteller ihre Produkte und Funktionen ausführlich vorgestellt hatten. Unser Konzept, das den Experten von CRCC gänzlich neu war, hinterließ beim potentiellen Kunden einen äußerst positiven Eindruck“, erläutert Xu.

Herausragender Pre-Sales-Service als besonderer Vorteil

„Die Experten von CRCC zeigten großes Interesse an den Hiab-Lösungen. Auf ihre Empfehlung konnten wir mit den Montageunternehmen in Kontakt treten, um unser Konzept mit ihnen zu besprechen“, erklärt Xu weiter. Dabei stellte sich heraus, dass die Montageunternehmen nur oberflächlich über das Produkt, die Montage und die anschließende Nutzung Bescheid wussten. Dies war für Xu eine Gelegenheit, den hervorragenden Pre-Sales-Service von Cargotec zu präsentieren.

Informationen aus erster Hand

Mit der Unterstützung des technischen Gremiums von CRCC wandte sich Xu an alle beteiligten Bauunternehmen. Bei diesen Unternehmen würde es sich um die Endbenutzer des fertigen Produkts auf der Eisenbahnbau-stelle handeln. „Wir waren tatsächlich der erste Kranhersteller, der sich die Zeit nahm, nach den Anforderungen der Unternehmen hinsichtlich der Nutzung von Fahrzeugen und Kranen zu fragen. Durch die aktive Kommunikation mit Endbenutzern konnten wir Materialien und Informationen über die Baustelle aus erster Hand sammeln“, erläutert Xu.

Globale Unterstützung für lokale Anforderungen

Cargotec China bat auch seine Kollegen in europäischen Anlagen um Hilfe, um den anspruchs-



vollen Lieferzeitplan einhalten zu können. „Dank der umfangreichen Unterstützung durch unsere Kollegen hatten wir bei der Ausschreibung eine gute Ausgangsposition“, meint Xu.

Zusammenarbeit rund um die Uhr

Shirley Xu und Richard Xiao, Techniker im Produktsupport von Cargotec China, blieben für zwei Wochen in Peking. Xu sammelte alle erforderlichen Informationen, während Xiao die Ausschreibungsunterlagen bearbeitete. In den zwei Tagen, die Xiao dafür benötigte, fand er ganze sechs Stunden Schlaf. Immer wieder besprachen die beiden wichtige Punkte und nahmen Verbesserungen vor. Ren Guang Yuan, stellvertretender Direktor von Cargotec China Sales, reiste zur Unterstützung ebenfalls nach Peking. Am Ende waren die Ausschreibungsunterlagen komplett.

„Als alle Bieter zu gemeinsamen technischen Verhandlungen eingeladen wurden, waren unsere Ausschreibungsunterlagen die ausführlichsten. Aufgrund unserer guten Vorbereitung konnten wir alle Fragen des technischen Gremiums von CRCC beantworten und bei den Verhandlungen unsere technische Qualifikation unter Beweis stellen“, berichtet Xu.

Erfüllung der Kundenerwartungen

Bei den technischen Verhandlungen gaben Xu und Xiao auf Basis einer sorgfältigen Analyse der Kräfte Empfehlungen zur Verbesserung des aktuellen Konzepts ab, darunter zur Optimierung der Position und Form

des Gestells. Die beiden halfen dem Kunden bei der Berechnung der Achslast und Stabilität des Fahrzeugs sowie der Lösung verschiedener technischer Probleme. So konnte sich CRCC von den umfangreichen Kenntnissen der Experten von Cargotec überzeugen.

Der Aufwand zahlt sich aus

Xu und Xiao waren fast schon auf dem Weg ins Bett, als CRCC die beiden gegen 23 Uhr um eine Fortsetzung der Gespräche bat. Da Xu die Bedingungen vor Ort dank ihrer vorherigen Analysen bereits gut kannte, schlug sie neue Krankonfigurationen vor. Diese gefielen dem Expertengremium von CRCC umgehend. Um 2 Uhr morgens dann entschied sich das Gremium endgültig für den Kauf der Hiab-Krane.

Wegen der herausragenden Leistung der Hiab-Krane und der professionellen Unterstützung von Tan Pin, Servicemanager von Cargotec China, und seinem Team bestanden die beiden Vorführgeräte die Abnahmeprüfung mit großem Erfolg. Im Anschluss daran entschied sich CRCC, bei Cargotec zusätzlich 26 Hiab 288E-3HiDuo-Krane sowie 50 Hiab 066B-2CLX-Krane zu bestellen.



Die Krane aus dem Hause Hiab wurden für den Bau der 995 Kilometer langen Hochgeschwindigkeitsbahnstrecke zwischen den chinesischen Großstädten Wuhan und Guangzhou verwendet.

Die Hiab-Krane wurden auf Zweifahrzeugen entlang des Fahrgestells montiert.

Großkunde im chinesischen Eisenbahnsektor

Die China Railway Construction Corporation Limited (CRCC) ist eines der größten Bauunternehmen Chinas und der ganzen Welt. Es wurde 2007 unter der Aufsicht der staatlichen Kommission des Staatsrats für Kontrolle und Verwaltung des Staatsvermögens gegründet. Zu den Geschäftsaktivitäten von CRCC gehören die Bereiche Projektbetreuung, Vermessung, Planung und Beratung, industrielle Fertigung, Immobilien, Kapitalgeschäfte und Logistik. Das Unternehmen ist bekannt für die Planung und den Bau von Eisenbahnen im Gebirge, Hochgeschwindigkeitsstrecken, Autobahnen, Brücken, Tunneln und U-Bahnen.

Spezielle Anwendung für den Transport von Schienen und Schotter

Für die Verladung und den Transport von Schienen und Schotter werden mit Hiab-Kranen ausgestattete Zweifahrzeuge verwendet.

Beim normalen Installationsverfahren für Krane wird für die Verladung von Schienen viel Platz benötigt. Damit das Fahrzeug problemlos lange Schienen transportieren kann, wurde der Hiab-Kran entlang des Fahrgestells montiert. So bleibt mehr Platz für die Schienen selbst. Da das Fahrzeug einen hohen Schwerpunkt und ein geringes Gewicht aufweist, musste der Kran leicht und niedrig gestaltet werden. Die Eisenbahnbaustellen befinden sich meist in entlegenen Regionen, so dass die Krane auch extrem zuverlässig sein müssen.

Da er nicht genügend Arbeitskräfte finden konnte, suchte Eric Sundin nach einer effektiven Methode, mit der sich große Mengen an Baumstämmen auf Lastwagen verladen lassen. Das Ergebnis, der Hiab-Ladekran, wird heute auf der ganzen Welt verkauft.

Hiab: Vom Skihersteller zu „One Cargotec“

Hiab ist eine der bekanntesten Marken in der Welt des Ladungsumschlags. Die Gesellschaft fing klein an und ist nun ein weltweit erfolgreicher Anbieter. Lernen Sie die wichtigsten Stationen der Entwicklung kennen.

Alle fünf Produktreihen von Hiab weisen eine jahrzehntelange Geschichte auf. Die Wurzeln liegen im schwedischen und finnischen Maschinenbau der 40er Jahre. Damals wurden die ersten Hiab-Ladekrane und Multilift-Wechselgeräte konstruiert.

Von hoher Bedeutung ist auch Moffett Engineering – eine Abteilung, die 1986 mit der Einführung des Mitnehmstaplers die Transportbranche revolutioniert hat. Im Jahr 2000 wurde der Moffett Mounty in die Hiab-Produktfamilie aufgenommen.

Gegründet wurde Hydrauliska Industri AB (Hiab) vom Skihersteller Eric Sundin in Hudiksvall (Schweden). Sundin erkannte, dass sich LKW-Motoren mithilfe von Hydraulik zum Antrieb von Ladekränen verwenden lassen.

Zur gleichen Zeit entwickelten die Brüder Terho in Raisio (Finnland) eine mechanische, seilbetriebene und austauschbare Ladebühne. Über die Vorderwinde des LKWs lassen sich verschiedene Ladebühnen nutzen.



Hiab wurde 1944 vom Skihersteller Eric Sundin (1900–1975) gegründet.

Diese Erfindung brachte die Entwicklung der Multilift-Geräte für den Ladungsumschlag mit sich.

Von Partek bis hin zu KONE

In den 70er Jahren wurde Multilift von der Partek Corporation übernommen, einem 1898 gegründeten finnischen Baukonzern. In den folgenden Jahrzehnten wuchs Partek durch weitere Fusionen und Übernahmen.

Dabei wurde das Portfolio der Gruppe um zusätzliche Produkte für den Ladungsumschlag erweitert. Zu den Produkten gehören die Loglift- und Jonsered-Forst- und Recyclingkrane, die Focolift-, Zepro-, Walteo- und Del-Ladebordwände sowie die Moffett- und Princeton PiggyBack®-Mitnehmstapler.

Ein weiterer Meilenstein war die Übernahme von Partek durch die KONE Corporation im Jahr 2002, wobei der Name von Partek in Cargotec geändert wurde. Nach drei Jahren trennten sich die Firmen wieder, und Cargotec wurde offiziell gegründet.

Drei starke Tochtermarken

Heute ist Hiab eine von drei starken Tochtermarken von Cargotec. Hiab, Kalmar und MacGregor stehen für die Expertise von Cargotec in den Bereichen Containerumschlag, Verladung schwerer Lasten, Straßengüterverkehr, Seetransport und Offshore-Services. Im Rahmen einer Neuausrichtung hat Cargotec die Marken Multilift, Moffett, Loglift

und Jonsered 2009 in Produktnamen umgewandelt, die unter dem Hiab-Schild vermarktet werden. Hiab verfügt über eine branchenweit einmalige Palette an Geräten für den Ladungsumschlag.

Näher am Kunden

Cargotec verfügt über weltweit verteilte Fertigungsstandorte, um stets nah am Kunden zu sein. Hiab-Krane werden in vier Ländern hergestellt: in Schweden, Spanien, China und Südkorea. Die Hiab Moffett-Mitnehmstapler werden in Dundalk (Irland) gefertigt, während die Hiab Multilift-Wechselgeräte am Standort Raisio (Finnland) sowie in der flexiblen Fertigungsanlage in Shanghai (China) hergestellt werden. Die neue flexible Fertigungsanlage von Cargotec in Stargard (Polen) wird sowohl Kalmar- als auch Hiab-Produkte herstellen.

Weitere Produktionsstandorte befinden sich in Norwegen, Estland, Polen, den Niederlanden, Irland, den USA, Indien, Malaysia und Singapur. Die Fertigung bestimmter Komponenten wurde in Werke von Partnern ausgelagert, die vor allem aus Asien stammen.

Verschiedene Marken unter einem Dach

Cargotec hat sich zum Ziel gesetzt, der weltweit führende Anbieter von Lösungen für den Ladungsumschlag zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, fasst Cargotec seine Stärken und Ressourcen unter einem Dach zusammen. „One Cargotec“ stellt die Grundlage für ein globales Servicenetzwerk dar. Cargotec wird an jeder Drehscheibe im Güterverkehr für seine Kunden da sein, um das Motto „we keep cargo on the move“™ erfüllen zu können.



Moffett: 65 Jahre alt und stärker als je zuvor

Vor 65 Jahren gründete Cecil Moffett ein Unternehmen, das heute der weltweit führende Anbieter von Mitnehmstaplern ist. 1945 begann das kleine Unternehmen mit der Fertigung von Landmaschinen. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte das Unternehmen auch Produkte für die Bauwirtschaft.

Seit 1986 ging es dann steil nach oben. Mit der Erfindung des Mitnehmstaplers verursachte Cecil Moffett in der Transportbranche eine kleine Revolution. Diese Geräte mit Allradantrieb können auf fast allen Lastwagen und Anhängern mitgenommen werden, ohne dass Ladefläche verloren geht. So lassen sich Lieferungen schneller und kostengünstiger ausführen als je zuvor.

Carol und Robert Moffett ist es gelungen, die kleine Firma zu einem globalen Unternehmen zu machen. Nach der Einführung auf dem irischen Markt interessierten sich bald auch Kunden aus Europa und den USA für den Moffett Mounty.

Über die Jahre gab es verschiedene organisatorische Veränderungen. Im Jahr 2000 wurde Moffett von Cargotec übernommen. Damit gehört auch Moffett Engineering zu Cargotec, und die Mitnehmstapler werden unter dem Namen Hiab vermarktet.

Der in Dundalk (Irland) gefertigte Mitnehmstapler stellt eine große Bereicherung für Hiab dar. Die neue Produktmarke „Hiab Moffett“ steht für die Position innerhalb der Gruppe: Der Mitnehmstapler wird nun über eines der weltweit größten Vertriebs- und Servicenetzwerke vermarktet.

Zu den Hiab Moffett-Modellen gehören Spezialmaschinen für Anwendungen in den Bereichen Bau, Landwirtschaft und Tierfutter, Recycling und Geflügelzucht, Gasarbeiten sowie für zahlreiche andere Anwendungen in Handel und Industrie. Der Mitnehmstapler, der über eine Hubkapazität zwischen 1,5 und 3,5 Tonnen sowie spezielle

Komponenten verfügt, wurde seit seiner Einführung vor 65 Jahren immer wieder auf den neuesten Stand der Technologie gebracht.



Die Firmengeschichte von Hiab

1833: In Jonsered (Schweden) wird das erste Jonsered-Werk gegründet.

1944: In Hudiksvall (Schweden) wird Hydrauliska Industri AB (Hiab) gegründet.

1945: In Dundalk (Irland) wird Moffett gegründet.

1949: In Raisio (Finnland) wird Multilift (Autolava Oy) gegründet.

1966: In Porvoo (Finnland) wird der erste Loglift (Fiskars)-Forstkran gefertigt.

1977–2002: Die Jahre unter Partek.

1977: Partek übernimmt Multilift.

1979: Hiab übernimmt Jonsered.

1985: Partek übernimmt Hiab.

1988: Partek übernimmt Loglift, den Hersteller von Forstkranen.

2000: Partek übernimmt Zepro, Waltco und Moffett.

2002–2005: Die Jahre unter KONE.

2002: Die KONE Corporation übernimmt Partek. KONE Cargotec wird gegründet.

2004: Der Geschäftsbereich Ladungsumschlag erhält den Namen Hiab.

2005: Aus der Aufspaltung von KONE Cargotec entsteht eine neue börsennotierte Gesellschaft – Cargotec.

2007: Das „One Company“-Geschäftsmodell von Cargotec wird vorgestellt.

2009: Cargotec fasst die beiden Geschäftsbereiche Hiab und Kalmar weltweit im Bereich Industrial & Terminal zusammen.

Das Elefantensymbol von Cargotec steht für Stärke, ein langes Leben, Zuverlässigkeit, Vertrauen und Hubkraft. Zudem steht das Symbol für das Engagement von Cargotec bei der Entwicklung intelligenter und nachhaltiger Lösungen.

 **CARGOTEC**



Der Hiab Moffett M10 – Ein leistungsfähiger Mitnehmstapler mit Teleskopausleger für einseitige Abladen

Der M10 25.3 ist das Ergebnis intensiver Forschung und der engen Zusammenarbeit mit Kunden. Das moderne Gerät mit Teleskopausleger ist perfekt an die heutigen Anforderungen und Erwartungen angepasst. Dank des Teleskopauslegers lassen sich einfach gestapelte Lasten von einer Seite des Anhängers aufladen bzw. abladen. Das Fahrzeug muss während des Verladens nicht mehr bewegt werden. So lassen sich in kürzerer Zeit mehr Lieferungen durchführen.

Der Hiab Moffett M10 weist ein modernes Design sowie die Haltbarkeit der M-Serie auf, für die der Hersteller von Mitnehmstaplern weltweit bekannt ist. Die hervorragende Bedienergonomie spiegelt sich in der großzügigen Gestaltung des Fahrerhauses wider. Es bietet eine Sicht von 360° sowie eine Instrumententafel und automatische Fahrsteuerung mit einem benutzerfreundlichen Steuerknüppel.

Der Kubota-Motor mit 37,3 kW/50 PS sorgt für

extrem hohe Leistung sowie einen zuverlässigen Betrieb – und das bei weniger Lärm und Vibrationen. Der M10 ist voll geländetauglich und auch für anspruchsvollste Umgebungen perfekt geeignet. Mit seinem kleinen Wendekreis ist das Gerät auch in verkehrsreichen und engen Situationen einsetzbar. Wie alle anderen Modelle der M-Serie auch lässt sich der M10 25.3 problemlos warten. Die Motorhaube und der Kühlergrill lassen sich problemlos entfernen, damit Techniker alle Füllstutzen und den Motorraum erreichen können.



Der neue M10 25.3 ist das erste Gerät mit einem Teleskopausleger, das für verschiedene einseitige Abladeanwendungen geeignet ist und die gleiche Ergonomie und Leistung bietet wie Modelle mit herkömmlichen Hubmasten.



Zu typischen Anwendungen gehören das einseitige Abladen von Gras- und Rasenprodukten, Düngemitteln (auf Paletten oder in Big Bags), Ziegeln und Steinen, Baumaterial, Tierfutter, Gerüstmaterial, Holzprodukten usw.

Der Hiab Moffett M2 15.1 – Ein neuer, leichter Mitnehmstapler für einen schnellen Ladungsumschlag in Ballungsräumen

Der neue Hiab Moffett M2 15.1 ist ein Mitnehmstapler, der sich durch ein geringes Gewicht, weniger Überhang, eine hervorragende Bedienergonomie und hochmoderne Technologien auszeichnet.

Das Fahrerhaus im Maschinenbereich bietet ausreichend Nutzfläche und Beinfreiheit. Ein verstellbarer Sitz, optimierte Pedalpositionen, eine geschickte Anordnung der Bedienhebel und der Instrumententafel sorgen auch an langen Arbeitstagen für hohen Komfort.

Der neue Hiab Moffett M2 15.1 bietet zudem ein größeres Lenkrad, das weniger Bewegungen erfordert, und bessere Sicht. Der verbesserte Einstieg sorgt für ein bequemes und schnelles Ein- und Aussteigen, wodurch sich die Produktivität der Fahrer optimieren lässt.

Dank des überarbeiteten Überhangs sowie des drehbaren Heckbügels und Sitzes werden die

Anforderungen aktueller Vorschriften übertroffen, so dass der M2 15.1 selbst für kleine Lastwagen das ideale Gerät ist.

Obwohl es sich beim M2 15.1 um das „Leichtgewicht“ in der Modellreihe handelt, ist er der leistungsfähigste Mitnehmstapler seiner Hubklasse. Er verfügt über einen 19,5 kW-Motor von Kubota mit Direktantrieb und hydraulischer Pumpe, einen integrierten Abwürgeschutz, eine hochmoderne Auspuffanlage, einen korrosionsbeständigen Dieseltank für 27 Liter, einen gut sichtbaren Hubmast mit Direktneigeverfahren, verschiedene Radarm-Optionen und ausreichend Seitenschub für einen flexiblen Ladungsumschlag.

Das schlanke Fahrgestell umfasst unterschiedliche technische Funktionen, darunter ein elektronisches Machine Management System (MMS), das für zusätzliche Sicherheit und Zuverlässigkeit sorgt, ein hochmodernes hydraulisches Filtersystem und vieles mehr.



Mit einer Ladekapazität von 1.500 kg ist der neue Hiab Moffett M2 15.1 perfekt für Anwendungen in Industrie und Handel geeignet, bei denen es auf die Maschinengröße, das Gewicht und die Manövrierfähigkeit ankommt.

Hiab führt eine Reihe von neuen Mitnehmkränen mit festen Auslegern ein

Für die Anforderungen der Benutzer von festen Auslegern hat Cargotec eine neue Reihe an festen und ausfahrbaren Kränen eingeführt. Zu den Vorteilen der neuen ST-Serie gehören die hohe Effizienz und Lebensdauer sowie eine einfache Wartung. Die Hiab ST-Serie umfasst zwei Modelle: den Hiab ST 173-063 sowie den Hiab ST 174-063.

Bei der Hiab ST-Serie können sich Kunden auf leistungsfähige Hebekrane mit hochwertigen integrierten Funktionen verlassen. So bieten die Krane ein starkes und schnelles Hubsystem mit einer großen Seiltrommel, wodurch sich die Verladezeiten deutlich verkürzen lassen. Im Rahmen der Fertigung sorgen das Laserschneiden, hochwertiger Stahl und ein sechseckiges Auslegerprofil mit lediglich einer Schweißnaht für eine hohe Nutzlast. Kunden können sich auf ein kompaktes, leistungsfähiges und haltbares Auslegersystem verlassen, das zudem besonders leicht ist. Dank der bewährten Kreuzsteuerungsfunktion von Hiab lassen sich ST-Krane von beiden Seiten des Lastwagens manuell bedienen. Da die Hebefolge auf beiden Seiten identisch ist, trägt dies zu einer Verbesserung der Sicherheit bei.



Das erste Mitglied der neuen Familie wurde zunächst auf dem chinesischen Markt eingeführt. Der Hiab ST 173-063 mit einer horizontalen Reichweite von fast 10 m und einer maximalen Hubkapazität von 17 mt bietet für ein Fahrzeug mit zwei Achsen extrem hohe Leistung. Der Hiab ST 174-063, das neueste Mitglied der Familie mit drei Erweiterungen, weist eine höhere Reichweite von horizontal 13 m und vertikal 14 m auf. Die maximale Hubkapazität des Hiab ST 174-063 beträgt 16,4 mt.

Der Hiab XS 310 L – speziell entwickelt für die Verladung von Ziegeln und Steinen

Der Hiab XS 310 L ist ein stabiler und strapazierfähiger Kran, der perfekt für die Verladung von Ziegeln und Steinen geeignet ist. Die maximale Reichweite des Krans beträgt 17,5 m, die Hubkapazität 1.240 kg. Zudem sorgt das Gerät für hohe Effizienz und große Sicherheit. Mit den zwei Steuerknüppeln und zwei Pedalen lassen sich verschiedene Funktionen gleichzeitig betätigen. Der Schwenkbereich von 450° sowie ein langer Innenausleger ermöglichen schnelle Umschlagzyklen. Der Kran ist extrem stabil: Der sieben Meter breite Stabilisatorbereich mit einer Gelenklösung auf den Beinstützen sorgt für mehr Sicherheit, da der Kran im gesamten Arbeitsbereich in ein perfektes Gleichgewicht gebracht wird.

Der Hiab XS 310 L weist eine hohe Lebensdauer auf, die durch die Ölbadlösung von Hiab weiter verbessert wird. Der Schwenkmechanismus befindet sich in einem Ölbad, damit er lange Zeit in einem einwandfreiem Zustand bleibt und der Kran auch für anspruchsvollste Anwendungen genutzt werden kann. Der Hiab XS 310 L kann mit einer Verstellpumpe ausgestattet werden, um für bessere Arbeitsbedingungen mit weniger Lärm zu sorgen.

Die Lösung ist umweltfreundlich und kosteneffizient: ein geringerer Treibstoffverbrauch, weniger Emissionen und eine längere Lebensdauer des Motors. Ein Ölkühler übernimmt bei intensiven Belastungen die Kühlung des Öls. Dies ist bei warmer Umgebung besonders wichtig. Die Ausfahrzylinder und Schläuche, die zur Spitze des Auslegers führen, befinden sich im Innern des Auslegers. So lassen sich die Wartungskosten reduzieren.

Der Hiab XS 310 L wird mit einem manuellen CLX-Steuerungssystem und einem V91M-Steuerventil ausgeliefert. Der Kran wiegt rund 4.000 kg. Dank des geringen Gewichts ist eine Installation im hinteren Bereich des Lastwagens möglich.



Der neue Hiab XS 310 L wurde für die Verladung von Ziegeln und Steinen konzipiert – vor allem im Nahen Osten. Die maximale Reichweite des Krans beträgt 17,5 m, die Hubkraft 1.240 kg.

Neue Modelle in der Hakengerätserie Hiab Multilift XR Power

Cargotec hat sechs neue Modelle der XR Power-Hakengeräte eingeführt, um das Hiab Multilift-Portfolio weiter auszubauen. Die neuen Modelle basieren auf dem gleichen Prinzip wie die anderen Produkte der Hiab Multilift XR Power-Serie. Sie weisen ein einzigartiges programmierbares logisches Steuerungssystem sowie ein Installationskonzept auf, das kürzere Montagezeiten sowie eine schnellere Lieferung an Endkunden ermöglicht. Die Hiab Multilift XR Power-Serie bietet ein für Hakengeräte einzigartiges Verhältnis zwischen Gewicht und Leistung sowie bahnbrechende Zusatzoptionen. Die Hakengeräte werden mit Schiebehaken, Knickhaken oder Schiebe-/Knickhaken ausgestattet und sind für Lastwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 19–41 t geeignet.



Die Hakengeräte der Hiab Multilift XR Power-Serie lassen sich auf verschiedenen Baustellen verwenden und eignen sich für den Transport von großen Objekten, Abfall, Schotter oder Recyclingmaterial.

Modelle der Hiab Multilift XR Power-Serie:

Mit Schiebehaken: XR14S (neu!), XR16S (neu!), XR18S (neu!), XR21S, XR26S, XR30S

Mit Knickhaken: XR14T (neu!), XR16T (neu!), XR18T (neu!), XR21T, XR26T

Mit Schiebe-/Knickhaken: XR21Z, XR26Z

Sie können bei der bahnbrechenden XR Power-Serie genau die Optionen wählen, die Sie für Ihre Anforderungen benötigen:

- PLC-Steuersystem
- Einfache Steuersystemstruktur
- Einzigartige Optionen: Automatische Ablaufsteuerung, Hochgeschwindigkeit, schnelles Kippen und Reibungsreduktion für den reibungslosen Austausch von Behältern
- Alle Optionen können Sie Ihren Anforderungen entsprechend unabhängig voneinander wählen
- Hochwertige Lackierung ab Werk als Standard
- Hohe Stabilität und niedriges Gewicht sorgen für eine optimale Nutzlast des Fahrzeugs

Hakengeräte der XR Power-Serie

| | HUBKAPAZITÄT (IN T) | FAHRZEUGTYP | GESAMTGEWICHT DES FAHRZEUGS (IN T) |
|------------------------------------------|------------------------|-------------|------------------------------------------|
| S-MODELL MIT SCHIEBEHAKEN | | | |
| XR14S | 14 | Zweiachser | 19 |
| XR16S | 16 | Dreiachser | 26 |
| XR18S | 18 | Dreiachser | 26 |
| XR21S | 21 | Dreiachser | 26 |
| XR26S | 26 | Vierachser | 32 |
| XR30S | 30 | Vierachser | 32-41 |
| T-MODELL MIT KNICKHAKEN | | | |
| XR14T | 14 | Zweiachser | 19 |
| XR16T | 16 | Dreiachser | 26 |
| XR18T | 18 | Dreiachser | 26 |
| XR21T | 21 | Dreiachser | 26 |
| XR26T | 26 | Vierachser | 32 |
| Z-MODELL MIT SCHIEBE-/KNICKHAKEN | | | |
| XR21Z | 21 | Dreiachser | 26 |
| XR26Z | 26 | Vierachser | 32 |
| NIEDRIGE HAKENGERÄTE DER XR-SERIE | | | |
| S-Modell mit Schiebehaken | | | |
| XR17SL | 17 | Dreiachser | 26 |
| XR20SL | 20 | Dreiachser | 26 |
| XR24SL (nur in Skandinavien erhältlich) | 24 | Vierachser | 32 |
| Z-MODELL MIT SCHIEBE-/KNICKHAKEN | | | |
| XR20ZL | 20 | Dreiachser | 26 |

Vom Problem zur Rettung

Der Mitbegründer der Baltic Sea Action Group Ilkka Herlin berichtet, wie er sich für den Schutz des am meisten verschmutzten Meers der Welt einsetzt.

Seit 1993 bemüht sich Ilkka Herlin aktiv um die Rettung der Ostsee. Dieses Meer gilt als das am stärksten verschmutzte der Welt. Zusammen mit Anna Kotsalo-Mustonen und Saara Kankaanrinta gründete er 2007 die Baltic Sea Action Group (BSAG). Ziel der Gruppe ist es, Regierungsvertreter und Akteure aus NGOs an einen Tisch zu bringen und Maßnahmen zum Schutz der Ostsee zu koordinieren und zu beschleunigen.

Wie kam es dazu, dass Sie sich für die Rettung der Ostsee engagieren?

Als ich 1993 mit meinem Engagement begann, war der Zustand der Ostsee bereits ziemlich schlecht. Doch darüber wurde kaum berichtet. Ich fühlte aber, dass dringend etwas zum Schutz der Ostsee getan werden müsse. 2007 war der Zeitpunkt gekommen, um ein dauerhaftes Netzwerk zu gründen und die Schutzmaßnahmen international zu koordinieren. Zur Rettung der Ostsee sind umgehende Maßnahmen erforderlich. Dabei ist es wichtig, dass Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und Regierungen an einem Strang ziehen.

Worin bestehen Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen beim Schutz der Ostsee?

In der Ostseeregion wohnen 85 Millionen Menschen, und es gibt eine enorm große Zahl an Län-

dern und Akteuren. Zudem ist die Region bereits seit langem industrialisiert, und es wird umfangreiche Landwirtschaft betrieben. Das Meer ist ziemlich flach und verfügt über dementsprechend wenig Wasser. Wenn zum Beispiel am Mittelmeer das gleiche Verhältnis zwischen Menschen und Wassermenge herrschen würde, würden dort 14 Milliarden Menschen leben. Außerdem ist der Wasseraustausch gering, so dass sich in der Ostsee viel Abfall und Schadstoffe ansammeln. Diese Aspekte sind charakteristisch für die Ostsee und stellen hinsichtlich des Schutzes besondere Herausforderungen dar.

Was tut die BSAG, um die Bedingungen zu verbessern?

An der Rettung der Ostsee sind unterschiedliche Akteure beteiligt. So müssen Regierungen, NGOs und Unternehmen versuchen, gemeinsame Lösungen für die Probleme zu finden. Eine Gruppe wie die BSAG kann für eine beschleunigte Umsetzung von Projekten sorgen, indem wir Aufklärungsarbeit leisten und die Kooperation zwischen den verschiedenen Akteuren fördern. Zudem versuchen wir, besonders effiziente Lösungen zu finden und Akteure an einen Tisch zu bringen, damit sie verstehen, dass wir alle für eine gemeinsame Sache arbeiten.

Wir glauben, dass die beste Methode für die BSAG darin besteht, komplementäre Wissensbereiche zu kombinieren und weiterzuhelfen, wo immer es geht. In unserem Beirat sitzen Politiker wie die finnische Präsidentin Tarja Halonen genauso wie Wirtschaftsvertreter, darunter der Vorsitzende von Shell Jorma Ollila, und Wissenschaftler wie der Ökonom Bengt Holmström. Doch nicht nur der

Beirat ist bunt gemischt. Mitglieder der BSAG sind Organisationen und Unternehmen aller Größen sowie Einzelpersonen

mit verschiedenen Hintergründen. Dank dieser Vielfalt können wir innovative Lösungen zur Rettung der Ostsee entwickeln.

Was ist das nächste Ziel der Gruppe?

Die Probleme, mit denen wir in der Ostsee zu kämpfen haben, gibt es leider auch anderswo. Darum möchten wir weltweit für Aufklärung und Kooperation sorgen. Wir meinen, dass unser Modell zur Förderung und schnellen Umsetzung von Schutzmaßnahmen auch in anderen Regionen verwendet werden kann. Ja, wir arbeiten bereits sogar an solchen Projekten. Auf dem World Ocean Summit in Belfast zum Beispiel werde ich einen Vortrag halten, in dem es um die Probleme der Meere auf einer globalen Basis geht.

Was können wir als Individuen tun?

Jeder Einzelne kann seinen Beitrag leisten, indem er der Gruppe Zeit, Wissen und Geld zur Verfügung stellt. Wir verfügen bereits über eine Zahl von Mitgliedern, auf die wir bei Bedarf zugreifen können. Die Hauptsache ist jedoch, dass sich jeder der Tatsache bewusst wird, dass wir unser Leben verantwortungsvoll führen müssen. Und wir müssen daran glauben, dass wir mit unseren Entscheidungen etwas ändern können.



Ilkka Herlin ist Vorstandsvorsitzender von Cargotec.

FOTO: SAMI KULJU

Cargotec engagiert sich für den Schutz der Ostsee

Cargotec beteiligt sich seit 2007 an einem gemeinsamen Programm zur Rettung der Ostsee. Am 10. Februar 2010 nahmen rund 500 Personen, darunter Staatsoberhäupter und Regierungsvertreter sowie NGOs und Wirtschaftsführer, am Baltic Sea Action Summit in Helsinki teil. Auf dem Gipfel sollten konkrete Verpflichtungen zum Schutz der Ostsee eingegangen werden. Cargotec erklärte sich dazu bereit, über die Folgen des Klimawandels aufzuklären, da sich dieser auch auf den Zustand der Ostsee auswirken wird. Insgesamt wurden rund 140 Verpflichtungen eingegangen.

Der Baltic Sea Action Summit wurde von der finnischen Präsidentin Tarja Halonen, dem finnischen Premierminister Matti Vanhanen sowie dem Vorsitzenden der Baltic Sea Action Group und Vorstandsvorsitzenden von Cargotec Ilkka Herlin veranstaltet.



FOTO: BSAG



Führend mit Sicherheit: VSL

Hiab-Krane kombinieren seit jeher höchste Sicherheit und Produktivität. Als am 29. Dezember 2009 die neue Maschinenrichtlinie 2006/42/EG in Kraft trat, machten wir einen weiteren großen Schritt nach vorn bei Sicherheit und Unterstützung unserer Kunden. Bei der neuen Maschinenrichtlinie geht es um Ihren

Schutz und Ihre Sicherheit – und dies deckt sich perfekt mit der Philosophie unseres Unternehmens. Indem wir nicht nur neue Vorschriften einhalten, sondern ihnen immer einen Schritt voraus sind, bieten viele unserer Produkte Ihnen nun noch mehr clevere Lösungen und innovative Vorteile.

***Cargotec** verbessert die Effizienz Ihres Ladungsumschlags auf Land und auf See – überall dort, wo Ladung in Bewegung ist. Die Tochtergesellschaften von Cargotec – Hiab, Kalmar und MacGregor – sind weltweit anerkannte Marktführer beim Umschlag von Waren und Ladungen.*